MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

111 (1901)

267 (13.6.1901) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-90603

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim". In der Postliste eingetragen unter Nr. 2621.
Abonnement: 70 Pfg. monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . 25 „ Die Reklamen-Zeile . 60 „ Einzel-Nummern . . . 5 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377. (111. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.
Erscheint wöchentlich zwölf Mal. Filiale: Nr. 815.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich für Politik: Dr. Paul Harms, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für Theater, Kunst u. Feuilleton: Eberhard Buchner, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das Mannheimer Journal ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 267. Donnerstag, 13. Juni 1901. (Mittagblatt.)

Der Stapellauf des Panzerschiffes Zähringen.

* Kiel, 12. Juni.

Der Stapellauf des Linienschiffes E ging heute Nachmittag 4½ Uhr glatt von Statten. An der Feierlichkeit nahmen theil: der Kaiser, das Großherzogspaar von Baden, Prinz und Prinzessin Heinrich, die Vizeadmirale Köster und v. Tirpitz, v. Seckendorff, Oberpräsident v. Koeller, der badische Gesandte v. Jagemann, die Offizierkorps der Garnison, der Oberbürgermeister, der Rektor und die Offiziere der hier liegenden brasilianischen, russischen und türkischen Kriegsschiffe. Die Ehrenwache nahm neben der Tauftanzel Aufstellung. Die fürstlichen Herrschaften erschienen mit dem Verkehrsboote unter Hochrufen der Versammelten am Landungsplatze, wo eine Empfangspforte errichtet war. Sie wurden hier von Tirpitz und Krupp begrüßt. Der Kaiser trug Admirals-Uniform, der Großherzog die des 1. Seebataillons. Der Kaiser führte die Großherzogin, der Großherzog die Prinzessin Heinrich. Ihnen schlossen sich Prinz Heinrich, das Kaiserliche Hauptquartier, die Kabinettschefs und das Gefolge an. Unter der Ehrenbezeugung der Ehrenwache betraten die fürstlichen Herrschaften die Tauftanzel. Die Taufrede des Großherzogs lautete etwa folgendermaßen:

Euer Kaiserlichen und Königlichen Majestät bringen wir vereint unsern wärmsten Dank dar für die erhebenden Aufgabe, welche Allerhöchstdieselben uns für den heutigen Tag anvertraut haben. Wir erkennen in dieser freundlichen und gütigen Absicht einen erneuten Beweis der Gefühle, welche Euer Majestät den engen Familienbeziehungen widmen, die unsere beiden Häuser verbinden. Wir erkennen aber auch die hohe Bedeutung, welche in dem heutigen Taufakt für unser Haus und Land enthalten ist, durch den Namen, welchen Eure Majestät für das Linienschiff „E" gewählt haben. Der Name „Zähringen" verbindet sich nunmehr noch enger mit den großen Interessen, welche die deutsche Flotte bestimmt ist, zu schützen und zu wahren. Ein alter Name führt uns stets in das Reich der Vergangenheit, und da finden wir denn auch Bilder für einen Vergleich mit den Aufgaben der Gegenwart und oft auch Vorbilder für die Entwicklung der Macht und Stärke großer Reiche. Wir finden dabei immer die große Thatsache begründet, daß eine mächtige Flotte der kräftigste Schutz für das Gedeihen und Blühen großer Reiche ist. Das führt uns zu einem Rückblick in die Geschichte der deutschen Nation, lehrt uns aber auch, wie der Mangel an Macht und Stärke ein großes Volk zu schweren Kämpfen nöthigt, um sein Wohl und Gedeihen vor bleibendem Schaden zu wahren. 1848 war es mir vergönnt, am Kriege in Schleswig-Holstein theilzunehmen und damit an den ersten Bestrebungen Deutschlands zu festerer Einigung. Damals entbehrten wir des Schutzes zur See; aber dieser Mangel weckte auch den Willen, Schutz zu schaffen. Wir Alle wissen, welche Zeit verging, bis die nationale Einigung erkämpft wurde. Wir wissen auch, daß die Einigung nur möglich wurde, mit und durch eine Persönlichkeit, wie unser großer Wilhelm es gewesen. Der Begründer des Deutschen Reiches war auch der Schöpfer der deutschen Flotte. Auf dieser Grundlage verdanken wir die mächtige Fortentwickelung dieses unentbehrlichen Machtverhältnisses der rastlosen Fürsorge Euer Majestät. Möchte Euer Majestät vergönnt sein, diese stetige Machtentfaltung voller Stärke durchzuführen. Es wird für das Deutsche Reich daraus die Blüthe des Handels und des Verkehrs zu erwarten sein, welche die Nation zu den Höhen kräftigsten Lebens erhebt. Das bedeutet dann Festigung friedlicher Zustände, friedlichen Austausch gleicher Interessen mit den großen Nationen der zivilisirten Länder. Dem Linienschiff „Zähringen" aber wünsche ich erfolgreichen Schutz der Nordküste des Deutschen Reiches, so wie es dem Geschlecht der Zähringer von jeher beschieden war, im Südwesten Deutschlands die Wacht am Rhein zu halten. Der heutige Taufakt gereicht dem Schiff „Zähringen" und seiner Besatzung zu bleibendem Ruhme. Angesichts des großen Kriegsschiffes erschalle zum ersten Mal der Ruf: Se. Majestät der Kaiser hurrah!

Die Tausende der Anwesenden stimmten in den Ruf ein, die Musik spielte die Nationalhymne. Nunmehr trat die Großherzogin von Baden vor und sprach: „Auf Allerhöchsten Befehl des Kaisers und Königs taufe ich Dich mit dem Namen Zähringen." Mit diesen Worten zerschellte die Großherzogin eine Flasche Champagner am Bug des Schiffes, das dem von uns kürzlich beschriebenen Panzer „Wettin" in allen wesentlichen Stücken ähnlich ist.

* * *

Die Großherzogin von Baden, sowie die Prinzessin Heinrich von Preußen besuchten bald nach ihrer Ankunft in Kiel das Seemannshaus für Unteroffiziere und Mannschaften der Kaiserlichen Marine. Frau Generaloberarzt Dr. Glohrig überreichte der Großherzogin ein Bouquet in den badischen Farben. Die Damen besichtigten die Räume des Hauses mit großem Interesse und sprachen sich lobend über die Haushaltung aus. Wie der Bad. Ldszlg noch gemeldet wird, besuchte die Großherzogin Mittags mit der Prinzessin Heinrich die Kieler Kunstwebeschule. Das Großherzogspaar ist Abends 8 Uhr 4 Min. wieder abgereist. Der Kaiser und das Prinzenpaar Heinrich begleiteten es zum Bahnhof. Das Großherzogspaar wurde von der Bevölkerung, wo es sich zeigte, stürmisch begrüßt.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 12. Juni. (Die Berathung des Börsenausschusses) gelangte heute am späten Nachmittag zum Schluß; es wurde eine Redaktionskommission eingesetzt, die das Ergebniß der Berathungen zusammenfassen soll; es ist Hoffnung vorhanden, daß jedenfalls Verbesserungen des Börsengesetzes zu erreichen sein werden, wenn auch über deren Maß sich noch nichts Bestimmtes sagen läßt. Es blieben Widersprüche unter den verschiedenen Gruppen des Ausschusses bestehen, doch ist auch in einigen Punkten allseitiges Einverständniß erzielt worden. Die Beschlüsse sollen veröffentlicht werden.

— (Zur Enthüllung des Nationaldenkmals) für den Fürsten Bismarck hat der Kaiser nach der Nationalzeitung eine Ehrenkompagnie vom 2. Garderegiment zu Fuß befohlen, sowie eine Abordnung des Halberstädter Kürassiere, deren Chef der Altreichskanzler war; auch die gesammte Generalität wird der Einweihung beiwohnen. Die Mitglieder des Bundesraths und des Reichstags werden sich in geschlossenem Zuge vom Rathhause über die Rampe nach dem Festplatz begeben und sich am Kaiserzelt aufstellen.

— (Burenkundgebung.) Eine von der internationalen Burenliga einberufene Versammlung in der Philharmonie beschloß nach einem Vortrag des Kommandanten De Wet einstimmig die Absendung folgender Depesche an das englische Parlament: „In der Ueberzeugung, daß auch ein großer Theil des englischen Volkes den Krieg und die Art der Kriegführung in Südafrika tief bedauert, sprechen wir die Erwartung aus, daß die Beendigung des Krieges durch ein Schiedsgericht baldigst herbeigeführt werde. Wir geben zugleich die Versicherung ab, daß wir das englische Volk weit höher achten werden, wenn es auf diese Weise die Fehler einer irregeleiteten Regierung korrigirt, als wenn es glaubt, im Interesse seines Ansehens den einmal begonnenen Fehler bis zu Ende durchführen zu müssen."

Ueber die Beisetzung des Generalmajors v. Schwarzhoff,

die in Peking am 20. April erfolgte, schreibt der Berichterstatter der Köln. Ztg.: Die allgemeine Verehrung, deren sich General v. Schwarzhoff bei Freunden und Fremden erfreute, die Achtung, die man seinem so erfolgreich verwalteten Amte zollte, gestalteten heute Morgen seine Beisetzung zu einer so ergreifenden und großartigen Feier, wie sie wohl wenigen Sterblichen eigenartiger und eindrucksvoller zu Theil geworden ist. Deutsche, Oesterreicher, Italiener, Engländer, Franzosen, Russen, Amerikaner und Japaner waren da in Reih und Glied aufgestellt, in bunte Uniformen der verschiedensten Truppengattungen gekleidet, ein Bild solcher Mannigfaltigkeit der Formen, eine solche Mischung von Völkerstämmen, wie sie wohl bisher noch auf keinem Manöver und auf keinem Schlachtfelde vorgekommen ist. Im großen Privattheater der alten allmächtigen Kaiserin, der Erzfeindin der Westmächte, stand der Sarg aufgebahrt, der die Leiche des so elendiglich zu Grunde gegangenen Mannes barg. Der Feldmarschall, der selbst alle Anordnungen für die Bestattung seines treuesten Rathgebers und Helfers getroffen hatte und persönlich ihre Ausführung überwachte, stand mit den Generälen und den fremden diplomatischen Vertretern, die sämmtlich mit ihrem Stabe erschienen waren, unmittelbar vor dem blumengeschmückten, kranzbedeckten Sarge, während die Hunderte von Offizieren, die in großer Uniform dem Kameraden die letzte Ehre zu erweisen gekommen waren, nicht nur die Halle füllten, sondern noch draußen in dichten Reihen gedrängt standen, um die Leichenrede mit anzuhören. Divisionspfarrer Becke sprach in seiner schlichten Weise so eindringlich und warm, wie Jeder empfand, dem Schwarzhoffs Tod etwas wie ein großer persönlicher Verlust war, der erschüttert stand vor dem grausam jammervollen Ende der verheißungsvollen Laufbahn eines tüchtigen und edlen Mannes. Der Text seiner Predigt war das Wort aus 1. Mosis 12, 1—4: „Ich will Dich segnen und dir einen großen Namen machen, und sollst ein Segen sein." Nach einer Würdigung der glänzenden militärischen Laufbahn des jungen Generals, dessen Erfolge ihn von den Stäben verschiedener Armeekorps zu besondern Vertrauensaufgaben nach der Schweiz, nach Paris und nach dem Haag geführt hatten, ging der Redner auf die großen menschlichen Eigenschaften des Verstorbenen ein. „Das in der Tiefe seines Herzens verborgene Gold seiner Liebe wechselte er nicht um in das Kleingeld banaler Liebenswürdigkeiten, sondern er sparte diesen Schatz auf, da ihm eigenes Familienglück versagt blieb, für seine einzige Schwester und vor Allem für seine alte achtzigjährige Mutter, an der er liebend und sorgend hing mit der ganzen Hingabe, deren ein treues Sohnesherz nur fähig ist."

Primel an Baches Rand

von **B. M. Croker.**

Autorisirte Uebersetzung von Emmy Becher.

(Nachdruck verboten.)

78) (Fortsetzung.)

„Aber gnädige Frau," wandte Whiting mit einer ganz ausgesuchten Verbeugung ein, „Sie werden mich doch nicht ums Amt bringen wollen? Ich eigne mich ausgezeichnet für diesen Posten als alter, bewährter Freund der jungen Dame!" — „Alt? Das will ich nicht bestreiten," war die herzlose Antwort, „aber bewährt, das müßte mir erst Jemand bezeugen! Kommen Sie mit mir in den Spielsaal, Peggy — zur Erinnerung an alte Zeiten? Ja so, Sie haben ja nie gespielt. Ich gewann gestern Abend achtzig Napoleons — nach Tisch habe ich immer Glück."

„O Frau Catchpool, können Sie mir nicht sagen, wo mein Papa ist?" fragte ein großes, blondes Mädchen ganz athemlos vom Laufen. „Ich suche ihn überall!" — „Gestern traf ich ihn und da suchte er Sie — sollte er Sie seither nicht gefunden haben? Warum führen Sie ihn denn nicht am Strick?" — Ohne sich an die ungezogene Antwort zu kehren, eilte die junge Dame weiter.

„Wo wohnen Sie denn, Peg?" — „In Mentone, Hotel zu den Vier Winden." — „Und ich hier im Hotel „Paris", mit Lady Barbarossa. Gussie ist, wie Sie sich denken können, verheirathet — sie leben schon wie Hund und Katze! Aber Lady B. wartet, ich muß mich beeilen! Schreiben Sie mir ein paar Zeilen und bestimmen Sie selbst den Tag, wann Sie herüber kommen wollen und mit mir essen, nachher gehen wir dann in die Spielsäle und amüsiren uns ein wenig. Bringen Sie nur Ihre Zahnbürste mit — ich behalte Sie doch über Nacht. Jetzt aber muß es geschieden sein — auf Wiedersehen Peg!"

Her Whiting, der sich die Dame in dem selbst für Monte Carlo auffallenden Anzug und mit dem selbst für Monte Carlo stark gefärbten Haar die ganze Zeit besehen hatte, ohne ins Klare zu kommen, zu welcher Gesellschaftsschicht er sie rechnen müsse, trennte sich jetzt meuchlings von seiner Gesellschaft. Er „amüsirte" sich leider auch gern und spürte einen Zug des Herzens nach den Trente-et-quarante-Tischen. Sie waren sämmtlich dicht besetzt und von einer dreifachen Mauer von Zuschauern umgeben. Endlich gelangte er zu seinem Lieblingstisch, stellte sich hinter der Zuschauerreihe auf die Zehen und arbeitete sich behutsam in den Kreis hinein bis dicht hinter den Stuhl einer Dame. Sie stützte beide Ellbogen auf das grüne Tuch und vor ihr lag ein Haufen Goldstücke; ein juwelenbesetzter Bleistift glitzerte in ihrer weißbehandschuhten Rechten. Als Whiting sich vorbeugte, um seinen Einsatz aufs Spiel zu legen, bemerkte er, daß sie stark geschminkt war. Sie war eine Französin und ganz erstaunlich angezogen — einen goldenen Gürtel mit funkelnden Edelsteinen um den Leib, eine Diamantenkette um den Hals und auf dem Kopf ein wahres Gebäude von blauen und fliederfarbigen Federn. Ja, sie war offenbar eine wirkliche Französin, aber ihr Begleiter, ein dicklicher Herr mit aufgedunsenem, fleckigem Gesicht, der den Arm in der Schlinge trug, sah aus wie ein Engländer und erinnerte Whiting an irgend Jemand. Er sah noch einmal genauer nach ihm hin und ließ fast seinen Einsatz fallen, als er — Goring erkannte! Ja, er ward, Charlie Goring, aber so furchtbar verändert, daß man wirklich zwei Mal hinsehen mußte. Sein Gesicht roth und gedunsen, die Augenlider geschwollen, der Ausdruck verroht — sollte er sich zu seinen andern Lastern auch noch das Trinken beigelegt haben?

Er und die Dame, es war ein Fräulein Lo-Lo von einer Spezialitätenbühne, standen offenbar auf sehr vertrautem Fuß; sie langte gelegentlich nach seinem Geld hinüber und nahm ihm lachend oder mit einem kecken Witz etwas weg. Und das Paar draußen? Wenn sie einander begegneten! Whiting ließ das Spiel im Stich und bahnte sich einen Weg ins Freie, um Kinloch zu warnen; allein er traf weder ihn noch Peggy auf der Terrasse. So mußte er sie denn ihrem Schicksal überlassen und tröstete sich damit, daß Goring ja doch bis zum Morgengrauen im Spielsaal bleiben werde.

Kinloch war indessen mit Peggy nach der „Piazza" gegangen, wo die Musik spielte und man an runden Tischchen vor den Cafehäusern auf der Straße saß. „Tante Sofie wird jetzt bald kommen und ich habe den beiden Damen einen Thee im Pariser Café versprochen," sagte Kinloch. „Sie finden es ungeheuer pikant, einmal auf der Straße zu sitzen. Wir müssen uns gleich einen Tisch sichern, denn gegen fünf Uhr strömt Alles hierher." — Sie entdeckten auch glücklich einen passenden Tisch, Kinloch bestellte Thee, Obst und Gefrorenes, und Peggy sah sich, langsam die Handschuhe abstreifend, die fröhliche Menschenmenge an.

„Wollen Sie nicht lieber Ihre Tante am Kasino abholen?" fragte sie. — „Im Gedränge findet sie nie ihren Weg." — „Freilich, aber ich lasse Sie nicht gern allein hier, und wenn wir Beide gehen, kommen wir um unsern Tisch!" — „Und wenn Sie den Tisch hüten und ich die alten Damen abhole, verlieren wir uns vielleicht Alle — das ist so ein Fall, wie das Uebersetzen von Wolf, Gaislein und Kohlkopf! Soll ich den Wolf oder den Kohlkopf vorstellen?" fragte sie lachend.

Beim Klang ihrer Stimme drehte sich eine Dame mit leuchtendem Haar und einem Federnthurm nach ihr um, sah sie an und sagte dann ganz laut zu dem Herrn, der neben ihr saß: „Das ist die junge Dame, die der Erzherzog so wunderschön findet! Scheint ihr Mann zu sein, der Herr daneben." Plötzlich hörte man einen Stuhl krachen. Peggy sah auf und Goring stand vor ihr.

„Donnerwetter, Peg! Ich hätte Dich schier nicht erkannt! Wie geht Dirs denn, Alte?" — Vielsagendes Schweigen, dann erwiderte Kinloch: „Ich möchte Ihnen rathen, zu Ihrer Gesellschaft zurückzukehren." — „Ach, das sind Sie, Kinloch! Alle Wetter, das ist schneidig! Macht da meiner eigenen Frau den Hof und sagt mir, ich solle mich scheren!" — Peggy griff nach ihren Handschuhen und machte eine Bewegung um aufzustehen. Ihr Gesicht war kreideweiß.

„O nein, das thust Du nicht," sagte Goring, die Hand fest auf ihren Arm legend und auf einem der freien Stühle niedersitzend. „Ich trinke meinen Thee mit Dir, Liebchen — freust Du Dich denn gar nicht, mich wiederzusehen?" — „Nein. Ich hoffte Sie nie mehr zu sehen — lassen Sie mich gehen." — „Nehmen Sie Ihre Hand weg," befahl Kinloch in gedämpftem, unheilverkündendem Ton. —

MARCHIVUM

Nach der Trauerandacht, bei der die Kapelle und der Sängerchor des 1. Ostasiatischen Infanterieregiments mitgewirkt hatten, wurde der Sarg von acht Unteroffizieren auf eine mit vier Pferden bespannte Artillerieprotze gehoben, dem die jüngeren Offiziere des Armee-Oberkommandos die gespendeten Kränze nachtrugen. Durch mehrere aus Tannenzweigen errichtete Ehrenbogen ging es über die südliche Brücke auf die Ostseite des Lotosteiches, dessen Ufer im frischen Frühlingsgrün prangten. Die herrliche alte Akazienallee, die um den See herumführt, war in ihrer ganzen Länge mit Blumen und Zweigen bestreut worden. Zu beiden Seiten des Weges waren Abtheilungen sämmtlicher verbündeter Truppen aufgestellt, die während des ganzen Vorbeimarsches des außergewöhnlich langen Zuges die Waffe präsentirten. Unmittelbar hinter dem Sarge wurde das Lieblingspferd des Generals geführt; das sonst übliche Ordenskissen und der Degen fehlten, beides war mit der gesammten übrigen Habe verbrannt. Wie im Dezember bei der Bestattung des Grafen York, war auch diesmal der schöne am See gelegene buddhistische Tempel Manschantien, der im Quartier der Ostasiatischen Jägerkompagnie liegt, als einstweilige Ruhestätte ausersehen worden. Dort steht der Sarg in der großen Halle der auf marmorner Terrasse thronenden Pagode, inmitten eines ehrwürdigen alten Cedernhains, der, den Lotossee mit seinen Palästen und Pagoden überragend, zu den schönsten, stimmungsvollsten Plätzen der malerischen Kaiserstadt gehört. Nach einer kurzen Andacht im Tempel donnerte aus deutschen Feldgeschützen der Trauersalut über den See, die Thüren schlossen sich hinter den Letzten der glänzenden Versammlung, und so war auch dieses Trauerspiel zu Ende.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 13. Juni 1901.

Volkszählung in Baden.

B. C. **Karlsruhe**, 12. Juni.

Das statistische Landesamt hat die Ergebnisse der letzten Volkszählung gemäß den Angaben der Zählungskommissionen nach vorausgegangener rechnerischer Prüfung zusammengestellt. Die Gesammtbevölkerung Badens betrug hiernach am 1. Dezember v. J. 1 860 384 und hat gegen die letzte, am 2. Dezember 1895 vorgenommene Zählung um 141 120 Köpfe oder 8.18 Prozent, also durchschnittlich in einem Jahre um 1.588 Prozent zugenommen. Diese Zunahme ist die größte, die seit dem Jahre 1828 festgestellt wurde. Seit jener Zeit hat sich die Einwohnerzahl Badens um mehr als die Hälfte, seit dem Jahr 1871 um mehr als ein Viertel vermehrt. Die Zahl der Geburten hat von jeher die Zahl der Todesfälle überstiegen. In den letzten fünf Jahren beträgt dieses Mehr rund 112 000. Da nun aber die Bevölkerung sich um 143 120 vermehrt hat, so hat die Zahl der Eingewanderten die Zahl der Weggezogenen um rund 29 100 überschritten. Dieses letztere Ergebniß ist insofern bemerkenswerth, als bis jetzt die Zahl der Zugezogenen die der Weggezogenen bei Weitem nicht erreicht hat, und rührt von dem Rückgang in der Auswanderung nach überseeischen Ländern her. Das statistische Landesamt schätzt die überseeische Auswanderung auf 6000 Köpfe, sodaß die durch Zu- und Auswanderung verursachte Vermehrung der Bevölkerungszahl rund 85 100 beträgt. Die Zahl der Geburten hat von jeher die Zahl der Todesfälle überstiegen.

Die Veränderungen im Bevölkerungsstand sind wie auch in den vorausgegangenen Jahren in den einzelnen Gegenden nicht gleichmäßig gewesen, unterscheiden sich aber doch wesentlich von den Veränderungen früherer Jahre. Während man früher im Allgemeinen die Abnahme der Bevölkerung auf dem Lande, die Vermehrung mit steigender Tendenz in den größeren Orten und Städten beobachtete, hat sich jetzt die Industrie als mitbestimmender Faktor erwiesen. Im Allgemeinen haben auch jetzt wieder die Orte unter 2000 Einwohnern im Bevölkerungsstand abgenommen und zwar fünfmal so stark als in der letzten Zählperiode, nämlich um 2 Prozent, während alle anderen Orte eine Zunahme und zwar jene zwischen 2000 und 5000 Einwohnern eine solche von 13.88 Prozent und so fort bis zu der Großstadt Mannheim, die nun 33.19 Prozent zu verzeichnen hat, aufweisen. Anderseits zeigen die Orte mit einer Industrie bis herab zu den kleinsten Dörfern (z. B. Nollingen, Amt Säckingen, von 918 auf 1666) ganz erhebliche Zunahmen. Orte mit nur Landwirthschaft treibender Bevölkerung befinden sich in einer ständigen Abnahme ihrer Bewohnerzahl. Die 1499 Landgemeinden weisen eine Vermehrung ihrer Einwohnerzahl von 1 062 845 auf 1 098 979 oder von 3.4 Prozent auf, ohne die Industrie wäre sie ganz unerheblich. Die 119 Städte dagegen hatten eine Vermehrung von 662 619 auf 767 612 oder von 15.85 Prozent und darunter die 9 Städte der Städteordnung eine solche von 27.66 Prozent. Im Ganzen sind 883 Gemeinden an Einwohnerzahl gewachsen, 704 gefallen, während 21 unverändert geblieben sind.

Nach größeren Verbänden berechnet, weisen 42 Amtsbezirke eine Vermehrung und 11 eine Verminderung, sowie 10 Kreise eine Vermehrung und nur ein Kreis (Mosbach) eine Verminderung auf. Der geographischen Lage nach befinden sich die Orte mit Bevölkerungsabnahme in zwei größeren zusammenhängenden Gebieten, in der Bodensee- und Donaugegend, sowie im Odenwald und Bauland; in der Rheinebene sind es nur die beiden Amtsbezirke Müllheim und Staufen. Die übrigen Theile bilden ziemlich zusammenhängende Gebiete der Zunahme. Während noch vor einigen Jahren die beiden Städte Mannheim und Karlsruhe um die erste Stelle gestritten hatten und der Erfolg nicht ganz sicher zu sein schien, hat Mannheim mit seinen 140 884 Einwohnern gegen Karlsruhe mit 96 976 (1890 noch 79 000 und 74 000) einen so großen Vorsprung erlangt, daß es von Karlsruhe auch bei Einverleibung der benachbarten Orte wohl nicht mehr, wenigstens nicht so bald, eingeholt werden kann.

---

* **Ordensverleihungen.** Der Kaiser verlieh Herrn Oberregierungsrath Braun in Karlsruhe den Stern zum Kronen-Orden II. Kl. und dem Direktor der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe Herrn Professor Götz den Kronenorden II. Kl.

* **Aus der Handelskammer.** Bevorstehende Gelegenheit zum Absatz von Waaren in Transvaal. Nach einem Berichte des belgischen Konsulats in Johannesburg wird sich daselbst in kurzer Zeit eine günstige Gelegenheit zum Absatz folgender Waaren eröffnen: Eisen- und Stahlachsen für Lokomotiven, Eisenbahnwagen und andere Fahrzeuge, Wagenfedern sowie Oel- und Fettbüchsen. Eine Menge von Material für schmalspurige Bahnen wird ebenfalls erforderlich sein zu Erdarbeiten, für Land- und forstwirthschaftliche Zwecke, zur Verwendung in Fabriken, Waarenhäusern und Eisenbahnstationen; ebenso Rollwagen für Bergwerke, Zugbrücken und Zubehörstücke. Außerdem würden Messerwaaren aller Art guten Absatz finden, wie Federmesser, Tafel- und Dessertmesser, Taschen- und Jagdmesser, Fleischermesser, Hirschfänger, Gärtnermesser, Scheren und Rasirmesser. Die Zerstörung einer großen Menge rollenden Materials während des Krieges wird bedeutende Neubeschaffungen von Lokomotiven und Dampfkesseln erfordern sowie von transportablen Krahnen, Radreifen, Achsen, Rädern u. dergl. Zum Gebrauch in den Bergwerken werden Aufzüge- Aufzugmaschinen, Pumpwerke, Ventilatoren und Luftdruckmaschinen nothwendig sein. Der Bau neuer Eisenbahnen erfordert die Beschaffung von Eisen- und Stahlschienen, Laschen, Bolzen, Klammern, Platten, Nägeln, Schrauben und Schwellen, Weichen, nebst Zubehörstücken und überhaupt von Materialien, die beim Eisenbahnbau Verwendung finden.

* **Zur letzten Bürgerausschußsitzung.** Herr Stv.-V. von Harder schreibt uns: Ihre Berichte über die letzten Bürgerausschußverhandlungen bezüglich der Abtretung städtischen Geländes an die Mannheimer Ruder-Gesellschaft enthält eine kleine Unrichtigkeit insofern, als ich nicht sprach: „von einer mit Bleistift geschriebenen Skizze" sondern: „von einer mit Bleistifteinschaltungen versehenen Skizze", und eine kleine Unklarheit insofern, als sich herausstelle, daß nicht der „Vertrag", sondern der noch nicht unterschriebene Vertragsentwurf dem Städteordnetenvorstand am Montag vorgelegen war. Ein unterschriebenes Vertragsexemplar war überhaupt nicht vorhanden.

* **Ein neuer Luxuszug** mit Schlafwagen I. Klasse wird, wie man aus Karlsruhe berichtet, vom 1. Juli ds. Js. von Amsterdam über Köln-Mannheim-Karlsruhe nach der Schweiz eingerichtet. Er verkehrt täglich und erfolgt die Abfahrt von Köln 7.25 Uhr Abends, und von Karlsruhe 1.26 Uhr Nachts. Die Ankunft in Basel erfolgt 4.50 Uhr Morgens. Auch in umgekehrter Richtung verkehrt dieser Zug, und zwar passirt er früh 3.34 Uhr den Karlsruher Bahnhof mit Ankunft in Köln 9.40 Uhr Vormittags. Für die Benützung der Züge ist außer den Fahrkarten 1. Klasse eine Zuschlagegebühr an die Schlafwagengesellschaft zu entrichten.

* 12. Pfälzischer Gastwirthetag. Neustadt, 12. Juni. Hier begannen heute die Hauptverhandlungen zum 12. pfälzischen Gastwirthetag. Auf Antrag Neustadt wurde eine Resolution dahin beschlossen, der deutsche Verband und der bayerische Verband möchten dahin wirken, daß die vom Staate den Winzergenossenschaften gewährten Unterstützungen durch Darlehen wegfallen, da diese Genossenschaften das Konzessionirte und schwer mit Abgaben belastete Wirthsgewerbe schädigen. Die Gastwirthe müßten zum Mindesten verlangen, daß sie bezüglich des Weinausschankes den Genossenschaften gleichgestellt werden. Auf Antrag Ludwigshafen wird eine Petition an den Reichstag beschlossen, die Ertheilung der Konzession möge nicht an ledige Frauenspersonen, ausgenommen Wittwen verstorbener Kollegen, ertheilt werden. Angenommen wurde ein weiterer Antrag Ludwigshafen, das Verbandspräsidium möge einen Normalvertrag ausarbeiten, welcher zwischen Brauereien und Wirthen, besonders Zapfwirthen, eingeführt werden könnte. Als Ort für den nächsten Verbandstag wurde Kaiserslautern gewählt, zum Präsidenten Fuhrmann-Kaiserslautern wiedergewählt.

* **Zum Kölner Gesangswettstreit.** Musikdirektor Scheidt in Karlsruhe hat den ehrenvollen Ruf erhalten, bei dem vom 3.—6. August stattfindenden Wettstreit aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums des Kölner Männergesangvereins „Polyhymnia" als Preisrichter in der ersten internationalen Klasse mitzuwirken. In dieser Klasse betheiligt sich bekanntlich auch die Mannheimer „Liedertafel" an dem Wettgesang.

* **Der Bad. Bäckerverbandstag** wurde gestern in Konstanz in Anwesenheit von mehr als 200 Delegirten eröffnet. Als Vertreter der Regierung ist Herr Oberamtmann Dietrich, als Vertreter der Stadt Herr Oberbürgermeister Weber und für die Handwerkskammer Herr Kammerpräsident Emele anwesend. Diese drei Herren hielten Begrüßungsansprachen. Gäste aus Frankfurt, Württemberg, Oesterreich und der Schweiz sind erschienen. Aus den mehr als dreistündigen Verhandlungen sei Folgendes erwähnt: Der bad. Bäckerverband zählt heute 885 Mitglieder; neu traten in den letzten zwei Jahren die Bäckervereine Neckarau, Rastatt und Gengenbach hinzu. In den bad. Handwerkskammern ist das Bäckergewerbe gut vertreten. Das Reinvermögen des Verbands beträgt 1034 M. (409 M. mehr als in der letzten Verbandsrechnung). Ueber die Agitation und Organisation unter den Bäckergehilfen referirte Wagner-Pforzheim. Der Antrag des Redners, eine Zentralstelle im bad. Bäckerverband solle alle an ihn betreffenden Fragen verfolgen und unberechtigten Verdächtigungen des Bäckergewerbes mit allen Mitteln entgegentreten, fand einstimmige Annahme. Den Entwurf neuer reichsgesetzlichen Bestimmungen für Bäckereien beleuchtete Herr Hopp-Mannheim (an Stelle des leider verhinderten Herrn Wenneis-Mannheim). Daß an Stelle der Maximalarbeitszeit, die in der tiefeinschneidenden Bäckereiverordnung von 1896 festgesetzt wurde, jetzt eine zehnstündige Minimalruhezeit treten soll, fand allgemeine Zustimmung. Dagegen wurde eine Bestimmung, welche Bäckereien im Kellergeschoß verbieten will, für schon bestehende Bäckereien trotz der vorgeschlagenen zehnjährigen Uebergangszeit als unannehmbar bezeichnet. In diesem Sinne wird der bad. Bäckerverband eine Eingabe an die Großh. Regierung richten. Der Vertreter des deutschen Bäckerverbands, Herr Pilgus-Frankfurt, bemerkte, der jüngste Wechsel im preußischen Handelsministerium verspreche eine bessere Berücksichtigung der berechtigten Bäckerinteressen; denn vom neuen Minister Möller stamme das Wort vom sozialpolitischen Dilettantismus, der das Bäckergewerbe als Versuchsobjekt betrachte. Für Beschränkung oder Beseitigung der Nachtarbeit in den Bäckereien wird da und dort in Norddeutschland hingearbeitet; dagegen protestirte einstimmig der Verbandstag auf Antrag des Herrn Pilgus-Frankfurt, der die Nachtarbeit als Lebensbedingung des Bäckergewerbes bezeichnete. Der Antrag, auf Verbandstagen über besonders wichtige Fragen nicht die ganze Versammlung, sondern nur die legitimirten Delegirten abstimmen zu lassen, wurde nach verwickelter Debatte und Abstimmung abgelehnt, ebenso der Antrag Mannheim auf Errichtung einer Verbandssterbekasse. Die Lehrzeit in den Bäckereien wird auf zwei Jahre normirt. Bezüglich der zollfreien Einfuhr von Mehl und Brod im Grenzverkehr wird sich der Verbandsvorstand an zuständiger Stelle dafür verwenden, daß in dem das Bäckergewerbe schädigenden Kleinverkehr an der Grenze statt 3 Kilo nur 1 Kilo zollfrei eingeführt werden darf, zumal angesichts der bevorstehenden Getreidezollerhöhung, welche die Lage der deutschen Bäcker an der Schweizer Grenze noch verschlimmert. Bei den Vorstandswahlen wurde Herr W. Wilser-Karlsruhe, der bisherige 2. Vorstand, zum 1. Vorstand gewählt, während der bisherige 1. Vorstand Herr L. Geisendörfer-Karlsruhe nach 20jähriger verdienstvoller Thätigkeit im Verband zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde. Den Ort des nächsten Verbandstags zu bestimmen, wurde dem Vorstand überlassen. Das Festbankett in dem reich gezierten Festsaal von St. Johann bildete den Glanzpunkt des Tages. Das Programm bestand aus Musikspiegen der Stadtkapelle, Chorlieder des Gesangvereins Liederkranz und zahlreichen Toasten. Unter den Gästen befanden sich auch die Herren Oberbürgermeister Weber und Amtmann Dietrich, sowie Prälat Dr. Brugier. Herr Oberbürgermeister Weber rühmte die Vorstandschaft der bad. Bäckergenossenschaft, wies auf die Verdienste des seitherigen langjährigen Vorsitzenden hin und wünschte dem neuen Vorsitzenden eine erfolgreiche Thätigkeit in seinem übernommenen Amte. Sein Hoch galt der Vorstandschaft des bad. Bäckerverbands, sowie den württembergischen und elsaß-lothringischen Bundesbrüdern.

* **Verunglückt.** Vorgestern Nachmittag verunglückte in der Gummistoff-Fabrik der Herren Rode u. Schwalenberg in Wohlgelegen der verheirathete Arbeiter Adam Geiger von Käferthal dadurch, daß er die linke Hand in eine Mischmaschine brachte, so daß sie vollständig zerquetscht wurde. Der Verunglückte wurde ins Allgem. Krankenhaus verbracht.

* **Aus Eifersucht.** In der Nacht vom 5. Mai lauerte der Taglöhner Adam Wander aus Roxheim seiner von ihm getrennt lebenden Frau auf und verletzte ihr mit einem Taschenmesser einen Stich in den Rücken, weil sie einen Spaziergang ablehnte. Der rohe Messerheld erhielt vom Schöffengericht 2 Monate.

* **Eine verhängnißvolle Rolle** spielte am 19. Februar vor der Wirthschaft zur „Turnhalle" hier das Messer in der Hand des 18jährigen Elektrotechnikerlehrlings Friedrich Tafel hier. In der genannten Wirthschaft befanden sich einige Burschen, mit denen Tafel Streit hatte. Er wollte in die Wirthschaft eindringen, um auf seine Gegner mit offenem Messer loszugehen. Sein Freund, Schlosser Johann Weber, hielt ihn aber davon ab und warnte ihn, sich doch nicht ins Unglück zu stürzen. Tafel hörte sich an den Ermahnungen seines Freundes nicht und suchte sich von diesem mit Gewalt loszureißen. Dies gelang ihm schließlich, wobei er dem Weber, der mit der rechten Hand die Hand des Tafel in welcher sich das offene Messer befand, festhielt, Letzteres durch die Hand zog und diesem 3 Finger durchschnitt. Die Verletzung war sehr erheblich und hatte zur Folge, daß der Mittelfinger steif blieb, was eine dauernde Arbeitsbeschränkung zur Folge hat. Mit Rücksicht auf diese grobe Fahrlässigkeit erkannte das Schöffengericht auf eine empfindliche Geldstrafe in Höhe von 50 Mark eventuell 10 Tage Gefängniß.

* **Muthmaßliches Wetter** am Freitag, 13. Juni. Der bereits ziemlich nordwärts ausgewichene Luftwirbel ist nach erfahrener Verstärkung an der oberen Nordsee wieder südostwärts vorgedrungen und hat den Hochdruck über Nordrußland nahezu aufgelöst. Ueber der westlichen Hälfte von Frankreich, ferner über Cornwallis und Südirland liegt zwar ein Hochdruck von 765 mm, der aber durch den erwähnten Luftwirbel gleichfalls wieder abgeschwächt wird, weshalb auch in Süddeutschland das Barometer wieder im Fallen begriffen ist. Für Freitag und Samstag ist bei vorherrschend westlichen

---

„Ich bin der Herr und Gebieter," sagte Goring. „Unsere Ehe ist giltig, ich kanns im Sterben beschwören!"

Die Umsitzenden begannen aufmerksam zu werden. Der verkommene aussehende Engländer und das verängstigte hübsche Mädchen im weißen Kleid — das mußte ein Roman sein! „Das ist nicht der Ort für derartige Auftritte," sagte Kinloch fest. „Was Sie zu sagen haben, sagen Sie mir, aber nicht hier, sondern im Park — schicken Sie die Person weg." — „Ganz gut, aber Peggy muß mitkommen."

Die Federndame lachte schrill und spöttisch auf, ließ aber ihren Freund ruhig mit den Beiden abgehen. Sobald sie einen einsamen Weg im Park erreicht hatten, drehte sich Kinloch auf dem Absatz um und sagte: „Bitte, was haben Sie für eine Erklärung zu geben? Fassen Sie sich kurz!" „Sie," — er deutete auf Peggy, die sich wie von einem bösen fürchterlichen Traum umfangen vorkam — „ist meine Frau." — Einen Augenblick athemlosen Schweigens.

„vor zwei und ein halb Jahren sprachen Sie eine andere Behauptung aus." . . . — „Eine Nothlüge, weil mir das Wasser bis an den Hals ging. Ich hatte nicht genug zum Leben für mich, geschweige denn für sie, so nahm ich ihr einfach das Halfter ab und ließ sie laufen. Ich wußte ja, daß sie schon Freunde finden würde! Du bist meine gesetzmäßige Frau, Peg, nicht — die andere." — „Und bitte, wer beweist uns das?" fragte Kinlochs klangvolle ruhige Stimme.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Alte Schachteln.** Man berichtet aus Paris: Im Hotel Drouot gelangte die Sammlung der prächtigen Schachteln des Marquis de Thuisy, die während der Weltausstellung im Petit Palais große Bewunderung hervorgerufen hatte, zur Versteigerung. Der Gesammterlös betrug 100,500 Francs. Hervorragende Preise erzielten: Rechteckige Schachtel in Goldfarbe, aus der Mitte des 18. Jahrhunderts 6000, gewundene Schachtel aus Amethyst, in Gold gefaßt, gleichfalls aus der Mitte des 18. Jahrhundert, 2700, rechteckige Schachtel aus Meißener Email 4020, Perlmutterschachtel in Gold gefaßt, Stil Ludwig XV., 9000, Perlmutterschachtel mit Agat- und Goldreliefs, Stil Ludwig XV., 10,000, ovale Amethystschachtel mit Goldeinlagen, Stil Ludwig XV., 6100, braune Schildpattschachtel mit Gold und Silbersprenkeln, gleichfalls aus der Zeit Ludwigs XV., 8900, grüne Jaspisschachtel, mit Goldverzierungen, 3300, ovale Goldschachtel mit Emailverzierungen 3600, Mosaikschachtel aus Lapis und Agat, Arbeit des Dresdeners Neubert aus dem 18. Jahrhundert, 9200, Amethystschachtel in Gold gefaßt desselben Kunsthandwerkers 1120 Francs u. s. w.

— **Darf eine Lehrerin heirathen** und doch im öffentlichen Schuldienst verbleiben? Diese Frage, die das preußische Schulreglement bisher verneint, soll jetzt durch die Stadt Ratibor in Schlesien von Neuem zur prinzipiellen Entscheidung gebracht werden. Eine dortige Lehrerin verheirathete sich im Mai v. J. mit dem Seminarlehrer Tschech in Proskau bei Ratibor. Nach ihrer Verheirathung schied Frau Tschech nicht aus dem Schuldienst, sondern verblieb im Lehramt, angeblich, weil die Stadtgemeinde ihr die Pension verweigerte. Den Anspruch hierauf erhebt Frau Tschech mit Rücksicht auf den Umstand, daß in ihrer Berufungsurkunde infolge eines Versehens der sonst in den Vokationen für Lehrerinnen befindliche Passus, wonach diese bei ihrer Verheirathung aller Ansprüche auf Pension verlustig gehen, weggeblieben ist. Seit Mai v. J. hat sich Frau Tschech wiederholt, zuletzt sogar für einen längeren Zeitabschnitt, beurlauben lassen; demnächst will sie ihre Thätigkeit indeß wieder aufnehmen. Der Magistrat von Ratibor hält dies nun für unstatthaft und eine endgiltige Auseinandersetzung im Interesse der Schule für unbedingt geboten. Der Berufung auf die Vokationsurkunde hält der Magistrat entgegen, daß Frau T. infolge ihrer Verheirathung nicht mehr in dem Maße dem Lehramt sich widmen könne, wie es die Interessen des Dienstes erfordern; sie vermöge also nicht mehr den Bedingungen zu entsprechen, unter denen seinerzeit ihre Berufung erfolgt ist. In Lehrerkreisen sieht man dem Ausgang der Angelegenheit mit lebhaftem Interesse entgegen.

— **Vom Eisenbahnzug gestoßen.** Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich, wie aus Troppau geschrieben wird, auf der Nordbahnstrecke zwischen Schönbrunn und Troppau ereignet. In dem Arbeiterzuge, der jeden Samstag Abends nach Troppau verkehrt, befanden sich in einem Wagen zwei Arbeiter aus Preußisch-Schlesien, Namens Lusar. Die übrigen den Wagen füllenden Arbeiter waren Czechen. Die Letzteren neckten die beiden deutschen Arbeiter, und als dieselben darauf nicht reagirten, wurden sie von den Czechen beschimpft und bedroht, so daß sich die Brüder Lusar genöthigt sahen, auf die Plattform des Waggons zu flüchten. Doch auch dort hatten sie keine Ruhe. Einige czechische Arbeiter drängten ihnen nach, und plötzlich stürzte der 16jährige Albert Lusar, von einem Arbeiter gestoßen, von der Plattform, gerieth unter die Räder des Eisenbahnzuges und wurde zermalmt. Um einem ähnlichen Schicksale zu entgehen, sprang sein älterer Bruder vom Zuge ab, wobei er glücklicherweise nur leichte Verletzungen erlitt. Albert Lusar wurde etwa 600 Meter von der Station Dielhau als verstümmelte Leiche aufgefunden. Die Räder der Eisenbahnwagen hatten seinen Körper über der Brust durchschnitten. Die Leiche wurde nach Dobroslawitz überführt und die gerichtliche Untersuchung des Falles eingeleitet.

— **Kannibalismus.** In Marburg an der Drau begann vorgestern vor dem Geschworenengerichte eine auf zwei Tage anberaumte Verhandlung gegen den Winzer Franz Bratusa aus Probdorf bei Pettau, 40 Jahre alt, und seine 50jährige Frau Marie. Ersterer ist angeklagt, seine zwölfjährige Tochter Johanna erwürgt, gebraten und dann von dem Leichnam seines Kindes gegessen zu haben; Letztere ist wegen Mitschuld an diesem scheußlichen Verbrechen angeklagt. Am 16. April v. J. zündete das Kind in der Nähe der elterlichen Wohnung einen Baum an, traute sich dann nicht mehr nach Hause und trieb sich hungernd in der Umgebung herum. Die Abgängigkeit des Kindes wurde damals durch Bratusa angezeigt. Die Gendarmen stellten bei Bratusa wiederholt Nachforschungen an und fanden endlich bei ihm blutige Mädchenkleider vor. In die Enge getrieben, gestand Bratusa, er habe das Mädchen in der Nähe des Hauses gänzlich entkräftet angetroffen, erwürgt und Nachts die Leiche nach Hause gebracht. Er zog sie nackt aus, nahm ein Brodmesser und zerstückelte den Körper in fünf Theile. Sein Weib stand dabei und hielt die einzelnen Körpertheile. Zuerst schnitt er den Kopf ab, nahm

MARCHIVUM

Winden vorwiegend bewölktes und zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Polizeibericht vom 13. Juni.

1. Ein Zimmerbrand entstand auf bis jetzt unaufgeklärte Weise am 11. d. M. morgens 9 Uhr im II. Stock des Hauses D 7 19; er wurde von Hausbewohnern wieder gelöscht.

2. Zwischen Käferthal und Waldhof fiel gestern Abend 8¼ Uhr ein Motorwagen beim Umwenden um und kam der Lenker des Wagens unter denselben zu liegen; er erlitt geringfügige Verletzungen.

3. Eine Menschenansammlung verursachte gestern Mittag 12¾ Uhr eine sinnlos betrunkene Zigeunerin, die auf der Dammstraße umhertaumelte und nicht mehr gehen konnte; sie wurde mittelst Handkarren in polizeilichen Gewahrsam verbracht.

4. Einem Milchhändler in der Neckarvorstadt wurden in den Jahren 1898 und 1899 größere Geldbeträge, unterm 8. u. 12. d. M. durch Einsteigen der Betrag von 310 Mk. entwendet. Als Thäterin wurde eine 11 Jahre alte Volksschülerin erwittelt, in deren Besitz sich noch 290 Mk. des gestohlenen Geldes befanden.

5. In der Zeit vom 5. bis 8. d. Mts. wurde im Keller des Hauses B 6, 6 unter erschwerten Umständen von unbekanntem Thäter ein Fäßchen Weißwein (48,5 Liter) entwendet. Daß Fäßchen ist D. M. No. 3669 mit weißer Oelfarbe gezeichnet und hat das Richmaaß 48,5 Liter. Sachdienliche Mittheilungen wollen an die Schutzmannschaft gerichtet werden.

6. Zwei Körperverletzungen — vor dem Café Zentral P 5, 1 und in der Wirthschaft Senges Waldhofstr. 15 verübt — gelangten zur Anzeige.

7. Verhaftet wurden: a) der von Großh. Staatsanwaltschaft Karlsruhe wegen Betrugs im wiederholten Rückfall verfolgte Emil Friedrich Weber von Wölchingen; b) die Karl Nummer Ehefrau, Elise geb. Schwarz von Pirmasens wegen Betrugs; c) 16 weitere Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Aus dem Großherzogthum.

* **Eppingen,** 12. Juni. Gestern Nacht hatte im Gasthaus zum „Löwen" in Sulzfeld der Steinhauer Kunz von da dem Taglöhner Kern ebenfalls von Sulzfeld nach einem kurzen Wortwechsel mit einem Messer in den Leib gestochen, so daß ein Theil der Eingeweide heraustrat. Der Thäter wurde verhaftet.

B. C. **Karlsruhe,** 12. Juni. Das Gartenfest der hiesigen Studentenschaft zu Gunsten der Bismarcksäule brachte ca. 5500 Mk. ein. Da sich die Restschuld auf 6000 Mk. beläuft so ist nur noch eine geringe Summe zu decken. Es ist beabsichtigt die Varieté-Vorstellung im Kolosseumssaal am nächsten Samstag und Sonntag zu wiederholen.

* **Bühl,** 12. Juni. Die Preise für Kirschen sind bedeutend gesunken. Für beste Sorte Tafelkirschen werden 18 Mk. oder 2.50 bis 3 Mk. pro Korb bezahlt. Die Ursache ist die Ueberfüllung des Marktes.

B.N. **Unteralpfen,** 12. Juni. Gestern früh, gerade an seinem Geburtstag, wurde der 14 Jahre alte Fortbildungsschüler August Albiez, Sohn des Landwirths M. Albiez beim Holzfällen im Walde von einer Tanne getroffen und blieb sofort todt.

BN. **Aus dem Wiesenthal,** 12. Juni. Ein am Montag Nachmittag niedergegangenes Gewitter hat, wie jetzt bekannt wird, in unserer Gegend durch Blitzschläge erheblichen Schaden angerichtet. In Wehr schlug der Blitz in ein an der Straße gegenüber dem Konsumladen stehendes Kreuz und spaltete dasselbe, das Christusbild wurde abgerissen und auf die Seite geschleudert. Gleichzeitig wurde eine neben dem Kreuze stehende mehr als 100 Jahre alte Linde stark beschädigt. Im Vorort Flienken richtete der Blitz an der Seilerwerkstätte des Herrn Merkle bedeutenden Schaden an. Im Hotel „Dreikönig" in Schopfheim fuhr der Blitz durch die elektrische Lichtleitung, welche der eingetretenen Dunkelheit wegen benutzt wurde, ohne an den Glühlampen bezw. an Tisch und Fußboden Spuren zu hinterlassen. Die durch den Knall und die Lichterscheinung natürlich heftig erschreckten Tischgäste kamen ohne Schaden davon. Im gegenüberliegenden Hause des Herrn Bischoffberger fuhr der Blitz ebenfalls durch die elektrische Leitung und zwar in ein Schaufenster, wobei ein Schirm in Brand gerieth. Ferner wird aus Wollbach gemeldet, daß auch dort der Blitz an einem Hause größeren Schaden verursachte.

* **Freiburg,** 12. Juni. Die Brandstiftung im Gymnasium wird nun doch noch zu einer Gerichtsverhandlung führen. Ein gleich nach Ausbruch des Brandes rege gewordener Verdacht, der auch zu Vernehmungen führte, hatte aufgegeben werden müssen. Neuerdings sind nun zwei Verhaftungen erfolgt. Es handelt sich um Schüler, von denen Einer ein Geständniß abgelegt hat.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Mainz,** 12. Juni. Der Oberzollsekretär Schmidtgen ist seit einigen Tagen spurlos verschwunden.

Sport.

* **Rudersportliches** Schnell rückt nun die am 23./24. Juni cr. in Frankfurt a. M. stattfindende erste Süddeutsche Regatta heran und unsere hiesigen Rudervereine, welche erfreulicherweise zahlreiche Meldungen dazu abgegeben haben, sind eifrig bestrebt, ihre Mannschaften auf die erforderliche Höhe zu bringen. Schön, wie immer, rudern die Mannschaften der Rudergesellschaft; schöne Körperhaltung, gleichmäßige Wasserarbeit sind ihre Hauptvorzüge, und es bleibt nur noch die Frage, ob der Juniorachter auf der Rennstrecke seinem an Kraft jedenfalls bedeutend überlegenen Gegner, vermöge seiner vorzüglichen Technik, Stand zu halten vermag. Die alte herkulische Garde der „Amicitia", wie sie scherzhalber in einem Bericht des „Wassersport" genannt wird, hat sich gut eingearbeitet und namentlich der erste Seniorvierer mit Bopp, Baier, Köhler, Holl (Schlag) hat sich ein flottes Fahren angewöhnt. Der zweite Seniorvierer ist mit Kern, Huber, Eichhorn, Coblenz (Schlag) besetzt und zeichnet sich besonders durch einen langen ausgiebigen und ruhigen Schlag aus. Höchst seltsam ist es, daß diese Mannschaft, wovon drei Herren, zumtheil erst vergangenes Jahr, noch erstklassige Rennen fuhren, nun auf das Niveau einer drittklassigen gestempelt wird und in Frankfurt a. M. sogar gegen diesjährige Junioren gemeldet ist. Sehr schöne Fortschritte machte der Juniorvierer mit Dugeorge am Schlag und er wird jedenfalls in Frankfurt a. M. ein ernster Gegner werden; dagegen haben die Anfänger noch vieles zu lernen, namentlich ist die Körperhaltung noch sehr ungleichmäßig. — Die Seniormannschaften des Klubs haben eine wesentl. Umsetzung erfahren und gerade nicht zu ihrem Nachtheil. — Die Leute müssen jedoch noch fleißig trainieren, um es auf eine beachtenswerthe Leistung zu bringen, dies gilt besonders vom Achter, der durch hastiges Fahren und allzu kurze Züge wesentlich an Form verloren hat. — Auch die Junioren, welche seit einigen Tagen im Rennboot sitzen, haben sich noch ziemlich zu verbessern, wen sie auch im Achter eine respektable Leistung bieten. — Nächste Woche ist bereits für die hiesige Regatta Meldeschluß und es dürfte angezeigt sein, wenn der Regatta-Verein durch etwas mehr Propaganda dahin wirken möchte, daß auch hier die einzelnen Rennen recht zahlreiche Meldungen aufweisen.

---

hierauf eine kleine Hacke und durchhackte damit das Rückgrat. Dann schlug er beide Füße ab und schnitt den Rumpf von oben nach unten durch. Hiebei half ihm auch sein Weib schneiden. Endlich wurden die Theile nacheinander ins Ofenfeuer geworfen und Holz zugelegt. Später machte Bratusa freiwillig noch das Geständniß, daß er damals von den Oberschenkeln Stücke schnitt, braten ließ und dann verzehrte. Hiezu bewog ihn die Erinnerung, daß er in Indianerbüchern von Wilden las, die Menschenfleisch verzehrten. Bratusa wurde gestern zum Tode durch den Strang verurtheilt. Seine Frau erhielt wegen Vorschubleistung drei Jahre Zuchthaus.

— **Mahagoni-Jäger** heißt im mittleren und südlichen Amerika eine wichtige und besonders gut bezahlte Klasse von Arbeitern, von deren Geschicklichkeit und Emsigkeit der Jahresverdienst vieler Bezirke in jenen Ländern abhängt. Die Mahagonibäume wachsen nicht in Gruppen, sondern sind einzeln im Walde verstreut und meist in dichtwucherndem Gehölz verborgen. Es bedarf daher eines großen Geschicks und einer langjährigen Erfahrung, sie aufzufinden, und zu diesem Zweck dienen eben die sogenannten Mahagoni-Jäger. Um einen großen Mahagonibaum zu fällen, müssen zwei Mann einen Tag lang arbeiten. Wegen der dornartigen Auswüchse am Grunde des Stammes wird ein Gerüst um ihn errichtet und der Baum über diesen abgeschnitten, sodaß ein Stumpf von 10—15 Fuß Höhe bleibt und der beste Theil des Stammes verloren geht. Dann wird der abgeschnittene Baum von den Zweigen befreit und auf einem mit Ochsen bespannten Wagen nach dem nächsten Flusse geschafft. Hier werden die Stämme zu Flößen zusammengebunden und mit der Fluth stromab befördert.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim,** 11. Juni. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Walz. Vertreter der Gr. Staatsbehörde: Herr Ref. Maurer.

1) An Fastnachtsdienstag entstand in der Schropp'schen Wirthschaft in der Schwetzingerstraße zwischen einer Gesellschaft Italiener ein Streit, wobei der 30 Jahre alte Arbeiter Michele Buonamici aus Vagni di Lucca einem Landsmann, dem Giuseppe Cottini, nachdem er ihn mit einem Stocke geschlagen, einen Stich in den rechten Oberschenkel versetzte. Die heutige Verhandlung wurde unter Mitwirkung eines Dolmetschs, des Sekretärs vom hiesigen italienischen Konsulat, Dr. Gauß, vorgenommen. Ein Schlaglicht auf die Unbildung des niederen italienischen Volkes wirft die Thatsache, daß einer der Zeugen nicht vereidigt werden konnte, weil ihm die Bedeutung des Eides völlig unbekannt war. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er denn keine Schule besucht habe, erwiderte der Zeuge, er sei wohl 3, 4 Jahre in die Schule gegangen, aber er habe weder Lesen noch Schreiben gelernt. Buonamici wurde zu 8 Monaten Gefängniß abzüglich 3 Monate der Untersuchungshaft verurtheilt.

2) Die Heinrich Günther Wittwe aus Semlitz (Schlesien) entwendete der Heinrich Bernhardt Ehefrau, für die sie tausch, einen Frauenrock und ein Hemd. Heute gab sie sich große Mühe, die Sachen als ganz werthlos zu bezeichnen. „Warum ließen Sie die Sachen denn nicht liegen, wenn sie so werthlos waren?" fragt der Vorsitzende, „das ist gewöhnlich so, erst stiehlt man und dann schimpft man über das Gestohlene." Das Urtheil gegen die vorbestrafte Angeklagte lautet auf 5 Monate Gefängniß.

3) Bei einem Wirthshausstreit wurde der Taglöhner Josef Bumm von einem gewissen Henn „Aufgeschlossener Lump" und ähnlich geschimpft. Bumm ergriff darauf einen Stuhl und schmetterte ihn dem Henn über den Kopf. Das Schöffengericht verurtheilte ihn zu 3 Wochen Gefängniß. Zur Begründung seiner Berufung machte Bumm heute geltend, daß das Schimpfwort „Lump" allein ihn nicht zu dem Angriff vermocht hätte, aber Henn habe ihn auch noch Zuchthäusler geschimpft, obwohl er bis jetzt nur eine Geldstrafe von 20 M. erhalten habe. Das Gericht hielt die Strafe von 3 Wochen für zu hart und wandelte sie in eine Geldstrafe von 50 Mk. oder 10 Tage Gefängniß um.

4) Am 25. Oktober 1899 wurden im Gasthaus zur „Goldenen Gans" von einer berüchtigten Verbrechergesellschaft verschiedene Effekten von Reisenden gestohlen. Das Haupt der Bande, der Photograph Karl Simon, wurde damals erwischt und bestraft. Gegenwärtig büßt er in Breungesheim eine 9jährige Zuchthausstrafe ab. Ein Zweiter entkam nach Frankreich, ein Dritter, der 21 Jahre alte Kellner Georg Steurer aus Heidelberg, der damals „Schmiere" stand, konnte erst heute vor Gericht gestellt werden. Er erhält 6 Monate Gefängniß.

5) Eine der gefährlichsten Stellen des Mannheimer Straßenbahnverkehrs ist die Kreuzung bei O 5—P 6. Als am 16. April d. J. der Bierführer Heinrich Freudenberger aus Adersbach mit seinem Bierfuhrwerk dort die Straße kreuzte, nachdem gerade ein elektrischer Wagen gegen den Strohmarkt gefahren war, kam ein anderer Wagen, dessen Läuten Freudenberger nicht gehört haben will, vom Strohmarkt her. Freudenberger hieb auf sein Pferd, um noch hinüberzukommen, allein das Manöver gelang nicht vollständig. Der hintere Theil des Bierwagens wurde noch von der Elektrischen erfaßt, zur Seite geschleudert und die Deichsel krachte entzwei. Auch der elektrische Wagen litt Schaden. Rechtsanwalt Dr. Katz, der Vertheidiger Freudenbergers, führte aus, ein Fuhrmann könne an jener Stelle erst dann einen herankommenden Wagen sehen, wenn sein Pferd bereits das Geleise erreicht habe. Es sei auch unmöglich, zu unterscheiden, ob Läutesignale, wenn der Fuhrmann sie überhaupt höre, von rechts oder links kommen, ob sie von einem gerade vorüberfahrenen oder von einem kommenden Wagen gegeben würden. Da bleibe schließlich nichts übrig, als daß der Fuhrmann absteige und sein Pferd am Zügel über die Kreuzung führe. Ob man eine derartige Beschränkung des Verkehrs zu Gunsten der elektrischen Straßenbahn billigen könne, sei eine andere Frage. Man könne auch verlangen, daß die Elektrische in jener engen Straße langsam fahre. In Leipzig und in andern Städten seien an gefährlichen Stellen Wachtposten aufgestellt, welche mit einer Fahne in der Hand den Fuhrleuten wahrschauen. Eine solche Einrichtung könne man hier treffen. Das Gericht hielt eine Fahrlässigkeit für gegeben, weil Freudenberger seine Aufmerksamkeit nicht nach beiden Seiten der Straße richtete und verurtheilte den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 10 Mk. Der Gerichtshof wird in Erwägung ziehen, ob nicht die Akten dem Bezirksamt mitzutheilen sind, damit von dieser Seite etwas geschieht.

6) In ihrem Dienste bei Bankier Hermann Maas entwendete das Zimmermädchen Ottilie Auerhammer aus Sallbach im April d. J. in einer Reihe von Fällen Geldbeträge, meist 10 Markstücke, zusammen ca. 51 Mk. In Anbetracht der Raffinirtheit und des groben Vertrauensmißbrauchs lautet das Urtheil auf 6 Monate Gefängniß.

* **Zweibrücken,** 11. Juni. Wie schon kurz gemeldet, fand vor dem pfälzischen Schwurgericht die Verhandlung gegen Adam Seeringer, geb. 1878, Maurer von Ludwigshafen, wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode statt. Am Sonntag, 24. März d. J., Abends befand sich der Angeklagte mit verschiedenen Bekannten in der Wolf'schen Wirthschaft in Ludwigshafen. Er hatte, wie seine Kameraden auch, den größten Theil des Tages in verschiedenen Bierlokalen zugebracht und befand sich in etwas angeheiterter Stimmung. Auf dem Heimwege machte er einen Scherz, über den seine Bekannten laut lachten. Da ertönte aus der Einfahrt der Wirthschaft zum Freischütz der Ruf: „Lacht nicht so, Ihr eklichen Kerle." Die Folge war ein Disput zwischen dem Angeklagten und seiner Gesellschaft und den drei Burschen, die sich in der Einfahrt befanden, im Verlaufe dessen der Angeklagte dem F.-Arbeiter Neldner einen Schlag versetzte. Ein Zeuge will hier schon ein Messer in der Hand des Angeklagten gesehen haben. Darauf riefen die drei Burschen noch Freunde aus der Wirthschaft herbei und verfolgten den Angeklagten, während dessen Gesellschaft sich zurückzog, um eine Schlägerei zu vermeiden. Bei dieser Verfolgung fielen verschiedene Schüsse. Bald darauf wurde Neldner mit einem Stich in der linken Brustseite aufgefunden. Er wurde in das städtische Krankenhaus verbracht und starb daselbst am Tage darauf. Der Angeklagte gibt zu, dem Neldner den tödtlichen Stich versetzt zu haben, will aber in Nothwehr gehandelt haben. Er habe, als seine Verfolger ihm dicht auf die Fersen gerückt seien, da er glaubte, sich anders nicht helfen zu können, das Messer gezogen und nach rückwärts gestochen. Demgegenüber stellt die Anklage auf, nachdem der Streit vollständig vorüber und Alles wieder ruhig gewesen sei, sei Neldner auf dem Heimwege an dem Angeklagten vorübergegangen, und in diesem Augenblicke erst habe der Angeklagte ihm den tödtlichen Stich versetzt. Diese Aufstellung wird durch die übereinstimmenden Aussagen verschiedener Zeugen, sowie durch die Aussagen des verletzten Neldner, die dieser auf dem Sterbebette machte, unterstützt. Nachdem die Geschworenen die Schuldfrage, wie auch die Frage nach mildernden Umständen bejaht hatten, verurtheilte das Gericht den Angeklagten zu einer Gefängnißstrafe von fünf Jahren und verfügte die Einziehung des bei der That benutzten Messers.

* **Zweibrücken,** 12. Juni. Heute Vormittag stand die Anklage gegen Johann Saam, geb. 1879, Bäckergeselle von Hilkersdorf, zuletzt in Ludwigshafen wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode vor dem Schwurgericht zur Verhandlung. Nachdem die Geschworenen die Schuldfrage bejaht, erkannte der Gerichtshof auf 9 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Die Intendanz theilt mit: Wegen andauernder Krankheit des Herrn Mohwinkel muß eine Abänderung des Repertoirs stattfinden. Freitag, 14. Juni Abonnement B „Figaro's Hochzeit"; Sonntag, 16. Juni Abonn. A „Zar und Zimmermann".

Aus der Heimath Robert Schumanns.

(Einweihung des Schumanndenkmals in Zwickau).

II.

Die Stadt Zwickau hatte sich für den Tag der Denkmalsenthüllung festlich angethan. Lustig flatterten die Fahnen im Morgenwind, als freuten sie sich des hellen Frühlingssonnenscheines. Die Einweihung selbst unterschied sich von hundert und aberhundert ähnlichen Feiern nicht allzu wesentlich. Es werden ja bei jeder derartigen Gelegenheit Worte geredet und Thaten gethan, die viel zu gut gemeint sind, als daß man an ihnen Kritik üben dürfte. Auch beim Schumannfest überstürzte sich die Begeisterung hin und wieder einmal, aber es war doch eine schöne, aufrichtige Begeisterung, an der man seine herzliche Freude haben konnte. Die Zwickauer Schumannfreunde, denen die Errichtung eines Denkmals für ihren verehrten Meister eine Herzensangelegenheit war, haben ihrem Ziel lange Jahre hindurch mit unermüdetem Eifer zugestrebt, und daß sie es zum trotz aller Schwierigkeiten so glücklich und schön erreichen konnten, ist gewiß der schönste Lohn für ihr ideales Bemühen.

Eine stattliche Zahl von Festgästen war zur Enthüllung des Denkmals herbeigekommen, theils um nur mitzugenießen, theils um das Fest selbst verschönern zu helfen. Kinder und Enkel Schumanns konnten Zeugen sein, wie man das Andenken ihres Vaters und Großvaters in seiner Heimath ehrt und hochhält. Von alten Freunden Schumanns hatten sich Joseph Joachim und Carl Reinecke eingefunden; auch Eduard Hanslick, der schon in den vierziger Jahren für Schumanns Kunst eintrat und auch persönlich mit ihm in Berührung kam, war als Ehrengast zu den Festlichkeiten erschienen.

Für den Enthüllungsakt auf dem Hauptmarkt hatte man Schumanns Rheinweinliedouvertüre entsprechend zurecht gemacht: das Lied selber wurde, festgemäß umgedichtet, einem Männerchor überantwortet; der rein orchestrale Theile wirkte in der Bearbeitung für Blasinstrumente nicht sonderlich günstig. Reden wurden gehalten, die Hülle war gefügig genug, um wirklich zu fallen, und das neue Denkmal glänzte in der Mittagssonne über den Markt hin. Zahlreiche Kränze wurden niedergelegt. Eine Festhymne, die eigens für den Tag verfaßt und von Reinecke in Musik gesetzt worden war, beschloß unter der Leitung des Komponisten die Feier.

Das Denkmal selbst löst die nicht eben leichte Aufgabe, Schumann plastisch darzustellen, recht ansprechend und gibt von dem Können seines Schöpfers, des jungen Leipziger Bildhauers Johannes Hartmann, ein schönes Zeugniß. Schumann sitzt in Träume verloren auf einem Stuhl und stützt das Haupt auf die linke Hand; seine Augen blicken sinnend in die Weite. Die Gesichtszüge in ihrem stillen Ernst sind fein poetisch aufgefaßt, nur die Behandlung des schlichten langen Haares ist nicht besonders glücklich, wenigstens so lange die Bronze das Licht noch so stark spiegelt. Die Noten und Bücher, die unter Schumanns Sitz aufgeschichtet liegen, sind eine recht äußerliche und überflüssige Zuthat.

So hübsch aber das Denkmal der Individualität Schumanns gerecht wird — es liegt doch in seiner ganzen Art etwas wie ein innerer Widerspruch. Es setzt den stillen, ganz in sich versunkenen Träumer auf einen glatten Granitwürfel, mitten auf den Marktplatz. Freilich auf denselben Marktplatz, von dessen anderem Ende Schumanns Geburtshaus — heute in festlichem Schmuck — herübergrüßt. Aber das Denkmal steht fremd in einer nüchternen Umgebung und sucht vergebens nach einem Rahmen, der seine Stimmung unterstützen und heben könnte. In Leipzig hat man auch ein Schumanndenkmal errichtet — es ist nur ein glatter Obelisk mit einem einfachen Medaillonbildniß, aber so traulich im Gebüsch versteckt, Rothdorn und Flieder umblühen ihn im Frühling — man kann Schumanns Andenken kaum sinniger und poetischer ehren.

In einer der Festreden wurde gesagt, Schumann gehöre durch seine Kompositionen der ganzen musikalischen Welt an, durch seine Geburt aber der Stadt Zwickau ganz allein. Es ist schön, daß man sich in Zwickau nicht nur stolz des großen Sohnes der Stadt rühmt, sondern daß man sich's eine freudige Pflicht sein läßt, sein Gedächtniß dauernd hochzuhalten. Das Denkmal wird noch in späten Tagen von dem Ruhme zeugen, den die Stadt durch den Stillsten ihrer Söhne gewann. Lebendiger aber als alle die ehernen und steinernen Bilder, von menschlichen Händen gemacht, werden auch dann noch Schumanns Werke selber fortwirken in unverwelklicher Jugendfrische.

Man hatte zur Verherrlichung der Denkmalsweihe einen herrlichen Kranz gewunden aus den schönsten größeren Schöpfungen Schumanns und durch ihre Wiedergabe gewann das Fest erst seinen vollen, lebendigen Inhalt. Am Abend des Einweihungstages wurde das Paradies und die Peri aufgeführt. Es ist Schumanns größtes Chorwerk und auch heute noch herrlich wie am ersten Tag; es ist wirklich ein Paradies blühender Erfindung und zauberhafter poetischer Zartheit, voll Duft und Schimmer, voll tiefsinniger Beseelung. Ueber Chöre und Soli ist eine unerschöpfliche Fülle von Wohllaut ausgegossen und selbst die Recitative lösen sich auf in einen Strom süßester Melodik.

Herr Kirchenmusikdirektor Vollhardt hatte auf die Einstudierung der Chöre viel liebe- und verständnißvolle Arbeit verwandt. Unter seiner sorgsamen Leitung wetteiferten Chor und Orchester in dem allermeist erfolgreichen Bemühen, die wechselnden musikalischen Stimmungen des Werkes zu vollem und feinabgetöntem Ausdruck zu bringen. Um die zarte, duftige Lichtgestalt der Peri in ihrem ganzen Zauber wiedergegeben, bedarf eine Sängerin einer rein und mühelos ansprechenden Höhe und eines Ausdrucksvermögens, dem die Töne kindlicher Zartheit, kindlicher Innigkeit nicht versagt sind. Frau Röhr-Brajnin wurde diesen Anforderungen ihrer Partie nicht so gerecht, wie es wünschenswerth und erfreulich gewesen wäre, so technisch gediegen und geschmackvoll ihre Leistung sonst auch war. An die Tenorsoli verschwendete Georg Anthes aus Dresden die ganze Fülle seines mächtigen Organs, übte aber so wenig selbstlose Mäßigung, daß manche intime Schönheit ihren zarten Schmelz verlor. Kammersänger Büttner aus Coburg zeichnete sich durch seine ungemein sympathischen Mittel und durch die edle Wärme seines Vortrags gleichermaßen aus. Die hervorragendste solistische Leistung jedoch gab Frau Lula Gmeiner in der Altpartie. Frau Gmeiner war in den seelischen Gehalt ihrer Aufgabe tief eingedrungen und ließ ihm mit ihrer herrlichen Stimme einen wunderbar vollendeten Ausdruck.

Das Konzert verlief ohne ernstlichere Störungen und Kirchenmusikdirektor Vollhardt konnte den wohlverdienten Lorbeer im Bewußtsein eines schönen Gelingens entgegennehmen.

Theodor Hänlein, Leipzig.

MARCHIVUM

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 12. Juni. Die am 1. Mai vertagte Verhandlung der vom Vertreter der „Leipziger Neuesten Nachr.", Dr. Liman, gegen die „Kölnische Zeitung" erhobenen Klage findet nunmehr am 21. Juni statt. Die „Kölnische Zeitung" hat Widerklage erhoben.

* Chemnitz, 12. Juni. Der soz. Reichstagsabgeordnete Hofmann verunglückte heute auf der Straßenbahn, als er eine Frau, die in der Fahrt entgegengesetzter Richtung absprang, zurückhalten wollte. Er fiel von der Plattform herab und zog sich einen Bruch des rechten Unterschenkels zu.

* Havre, 12. Juni. Das Zuchtpolizeigericht verurtheilte den Nationalisten Parfait, der am 26. Mai hier mit einer Apfelsine nach dem Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau geworfen hatte, zu zwei Monaten Gefängniß.

* Paris, 12. Juni. In der Angelegenheit des „Figaro" wurde heute die vorläufige richterliche Entscheidung getroffen, daß die Siegel von dem Bureau Périviers und der Kasse abgenommen werden sollen und der Namen Périviers als Direktor an der Spitze des Blattes verbleiben soll, bis das Handelsgericht am 26. Juni das Urtheil gefällt hat.

* Brüssel, 12. Juni. Im Vororte Etterbeek wurde heute in ihrem Wohnzimmer die in Stücke zerschnittene Leiche einer 50jährigen Frau aufgefunden. Ihr Gatte, Namens Dupré, ist als muthmaßlicher Thäter verhaftet worden.

* Yokohama, 12. Juni. Das neue Kabinet beabsichtigt, die seit dem Kriege eingeleiteten Schritte zur weiteren Ausgestaltung der vorhandenen Hilfsquellen des Landes fortzusetzen und denkt daher nicht daran, zu Anleihen Zuflucht zu nehmen. — Der frühere Finanzminister Watanabe tritt am 29. Juni seine Reise nach Europa an.

* * *

Die Beschlüsse des Börsenausschusses.

* Berlin, 12. Juni. Die von der Minorität zugestandenen und von der Gesammtheit des Börsenausschusses als Verbesserungen gegenüber dem jetzigen Zustande anerkannten Punkte sind nach der Frkf. Ztg. folgende:

1. Ein Schuldanerkenntniß darf nur innerhalb 6 Monaten widerrufen werden.

2. Nachdem durch § 762 des Bürgerl. Gesetzbuches, selbst bei Spiel und Wette, die Rückforderung geleisteter Zahlungen ausgeschlossen ist, erscheint es gerechtfertigt, bei den nach § 50 des Börsengesetzes vertretenen Geschäften diese Rückforderung ebenfalls auszuschließen.

3. Es entspricht der Billigkeit, daß bei der Anfechtung von Geschäften in Waaren oder Werthpapieren der Anfechtende verpflichtet ist, sich die Gewinne aufrechnen zu lassen, welche ihm aus anderen während der gleichen Zeit mit derselben Stelle abgeschlossenen börsenmäßigen Termingeschäften erwachsen sind.

4. Das Recht die Erfüllung einer aus einem Börsentermingeschäft entstandenen Verbindlichkeit zu verweigern, kann nur innerhalb eines Zeitraumes von 6 Monaten, vom Tage des Empfanges der Abrechnung an, ausgeführt werden.

Ueber diese Punkte hinaus verlangte die Majorität des Börsenausschusses, und zwar fast in allen Fällen mit 23—24 Stimmen gegen 11—12 Stimmen Folgendes:

1. Das Börsenterminregister ist aufzuheben, mindestens aber muß die Stellung von Sicherheiten und die Abgabe von Anerkenntnissen ohne Fristbestimmung für rechtswirksam erklärt werden.

2. Wer zur Zeit des Geschäftsabschlusses als Kaufmann in das Handelsregister eingetragen war, kann die Erfüllung nicht deshalb verweigern, weil er in das Börsenregister nicht eingetragen gewesen ist. Das Gleiche gilt von demjenigen, welcher zu der angegebenen Zeit berufsmäßig oder gewohnheitsmäßig Börsen- oder Bankiergeschäfte betrieben hat oder zum Besuch einer Börse zugelassen war.

3. Das Verbot des Terminhandels in Getreide- und Mühlenfabrikaten, sowie in Antheilen an Bergwerks- und Fabriksunternehmungen hat sich als schädlich erwiesen und ist wieder aufzuheben. Mindestens aber muß eine authentische Deklaration des Gesetzes in einer Weise stattfinden, welche die durch Judikatur des Reichsgerichts hervorgerufene Rechtsunsicherheit beseitigt. Zu diesem Zwecke muß dem § 50 des Börsengesetzes die Fassung gegeben werden, daß der Börsenterminhandel in Getreide- und Mühlenfabrikaten, sowie in Antheilen von Bergwerks- und Fabrikunternehmungen „unbeschadet der Rechtsgiltigkeit der einzelnen Geschäfte" untersagt ist, und es ist ferner dem Art. 48 des Börsengesetzes eine unzweideutige Deklaration zu geben.

* * *

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

* Berlin, 13. Juni. Der „Post" zu Folge hat der Zar in seiner Depesche über die Mission Waldersees, die der Kaiser in seinem Trinkspruche am 29. Mai erwähnte, die Aufgabe Waldersees nicht als undankbare bezeichnet. Der Ausdruck undankbar komme in der Depesche überhaupt nicht vor. Die vom Kaiser nur dem Inhalt nach mitgetheilte Depesche trage durchweg das Gepräge besonderer Herzlichkeit.

* Berlin, 13. Juni. Nach dem „Lokal-Anzeiger" wurde zum Leiter des neuen Aufsichtsamts für Privatversicherungen Geheimrath Greuner im Reichsamt des Innern ausersehen.

* Berlin, 13. Juni. Zu Ehren des internationalen Preisrichterkollegiums für die Entwürfe zum Richard Wagner-Denkmal fand heute Abend im Berliner Künstlerhause ein Festmahl statt. Von auswärtigen Künstlern waren anwesend Maison-München, Helber-Wien, Mercier-Paris und Van der Stappen-Brüssel. Mercier toastete auf die Kunst und auf Deutschland, Van der Stappen auf die Berliner Kunst.

* Berlin, 13. Juni. Den Morgenblättern zufolge wurden als Mörder der in Posen am Sonntag am Eichwalderthor ermordeten Soldaten zwei polnische Arbeiter verhaftet.

* Cettinje, 13. Juni. Fürst Nikolaus ist in Begleitung des Ministerresidenten über Antivari zur Kaufenach Rom abgereist.

* * *

Reichstagsersatzwahl.

* Neunkirchen, 13. Juni. Bei der Reichstagsersatzwahl für den verstorbenen Abgeordneten von Stumm wurden bis heute früh gezählt: für Prietze (natl.) 15 200, Fuchs (Centr.) 14 600. Die für Lehmann-Mannheim (soz.) abgegebene Stimmenzahl ist unbedeutend, so daß Stichwahl wahrscheinlich nicht erforderlich ist. (Uebrigens hat schon am Vorabend der Wahl der Centrumskandidat einen Protest gegen angebliche Wahlbeeinflussung der Bergbehörde zu Gunsten des nationalliberalen Kandidaten Prietze ergehen lassen. Ob dieser Protest begründet ist, entzieht sich vorläufig unserer Beurtheilung; auf jeden Fall aber wird das Centrum im Falle der Wahl Prietzes dagegen protestiren.)

* * *

Zum sozialdemokratischen Parteitag.

* Berlin, 13. Juni. Der „Vorwärts" erklärt, daß auf dem bevorstehenden sozialdemokratischen Parteitage in Lübeck geschlossene Sitzungen nur zur Behandlung rein geschäftlicher Angelegenheiten, denen jeder politische Charakter fern liegt, in Aussicht genommen seien. (Der „Vorwärts" hatte vorher mitgetheilt: „Der Parteitag wird auch in diesem Jahre öffentlich tagen, doch ist auch die Abhaltung geschlossener Sitzungen in Aussicht genommen, da durch die Beseitigung des Coalitionsverbots für politische Vereine der Abhaltung solcher Sitzungen kein Hinderniß mehr im Wege steht." Da die Sozialdemokratie sich bisher auf die Oeffentlichkeit ihrer Verhandlungen viel zu Gute that, hatte man das auffällig gefunden. Es bleibt abzuwarten, was die Parteileitung in Lübeck als „rein geschäftliche Angelegenheit" betrachten wird.)

* * *

Der Burenkrieg.

* Brüssel, 13. Juni. Frau Botha ist gestern Abend hier eingetroffen und von Dr. Leyds und Gemahlin am Bahnhof empfangen worden.

* Pretoria, 13. Juni. (Reuter.) An der Grenze von Swasiland wurden 28 Buren gefangen genommen, darunter ein Bruder von Schalk Burger.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Marktbericht vom 13. Juni. Stroh per Ztr. M. 3.— bis M. 4.—, Heu M. 4.50 bis M. 5.—, Kartoffeln M. 3— bis M. 3.50 per Ztr., Bohnen per Pfd. 00 Pfg., Blumenkohl per Stück 25—35 Pfg., Spinat per Portion 00—00 Pfg., Wirsing per Stück 0—00 Pfg., Rothkohl per Stück 00—00 Pfg., Weißkohl p. St. 25 bis 30 Pfg., Weißkraut per 100 Stück 00 M., Kohlrabi 3 Knollen 8—6 Pfg., Kopfsalat per Stück 6—8 Pfg., Endiviensalat per Stück 00—00 Pfg., Feldsalat p. Portion 00 Pfg., Sellerie p. Stück 0—00 Pfg., Zwiebeln p. Pfund 6—8 Pfg., rothe Rüben per Portion 0 Pfg., weiße Rüben per Portion 0 Pfg., gelbe Rüben per Portion 0 Pfg., Carrotten per Büschel 8 Pfg., Pflück-Erbsen per Portion 15—00 Pfg., Meerrettig per Stange 15—20 Pfg., Gurken per Stück 20—30 Pfg., zum Einmachen per 100 Stück 00—000 Pfg., Aepfel per Pfd. 15—25 Pfg., Birnen per Pfd. 00—00 Pfg., Kirschen per Pfd. 15—20 Pfg., Trauben per Pfd. 00 Pfg., Pfirsiche per Pfd. 0—00 Pfg., Aprikosen per Pfd. 00 Pfg., Nüsse per 25 Stück 00—00 Pfg., Haselnüsse per Pfd. 50 Pfg., Eier per 5 Stück 30—35 Pfg., Butter per Pfd. 1.20—1.30 M., Handkäse 10 Stück 40 Pfg., Bresem per Pfd. 50—60 Pfg., Hecht per Pfd. 1,30 M., Barsch per Pfd. 70—80 Pfg., Weißfische per Pfd. 40 Pfg., Laberdan per Pfd. 50 Pfg., Stockfische per Pfd. 30 Pfg., Hase per Stück 0,00—0,00 M., Reh per Pfd. 0,00—0,00 M., Hahn (jg.) p. Stück 1,50—2 M., Huhn (jung) per Stück 1,50—2 M., Feldhuhn per Stück 0,00—0,00 M., Ente per Stück 2—3,00 M., Tauben per Paar 1,30 M., Gans lebend per Stück 0—0 M., geschlachtet per Pfd. 00—00 Pfg., Spargel 25—35 Pfg.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Juni.

Pegelstationen vom Rhein:	Datum 8.	9.	10.	11.	12.	13.	Bemerkungen
Konstanz				4,15	4,17		
Waldshut	3,16	3,17	3,17	3,25	3,25	3,23	
Hüningen	2,80	2,78	2,78	2,93	2,90		Abds. 6 Uhr
Kehl	3,25	3,26	3,23	3,36	3,54		M. 6 Uhr
Lauterburg	4,43	4,42	4,42	4,47	4,59		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,58	4,57	4,56	4,58	4,67		2 Uhr
Germersheim		4,41	4,41	4,41	4,51		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	4,24	4,22	4,20	4,21	4,25	4,33	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,52	1,53	1,58	1,52	1,52		F.-P. 12 Uhr
Bingen			2,10	2,10	2,09		10 Uhr
Caub	2,40	2,42	2,40	2,37	2,37		2 Uhr
Koblenz			2,41	2,42	2,40		10 Uhr
Köln	2,32		2,38	2,37	2,34		2 Uhr
Ruhrort				1,75	1,75		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	4,20	4,16	4,15	4,15	4,20	4,28	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,60	0,68	0,62	0,60	0,70	0,60	V. 7 Uhr

Das Schreien kleiner Kinder

wird häufig durch Hauterkrankungen (Wundsein, Pusteln, Schärfe u. s. w.) hervorgerufen, die oft vermieden oder bald beseitigt werden können, wenn nur die Pat. Myrrholin-Seife gebraucht wird, die nach den zahlreichen Urtheilen erfahrener Kinderärzte, einzig in ihrer Art, wegen ihrer großen Milde und absoluten Reizlosigkeit die beste Seife für die Kinder ist. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 13. Juni 1901.
97. Vorstellung im Abonnement A.
Zum ersten Male:

Das bemooste Haupt
oder:
Der lange Israel.
Schauspiel mit Gesang in 3 Akten von Roderich Benedix.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hecht.

Präsidentin Roth, Wittwe . Frl. v. Rothenberg.
Amalie, ihre Nichte . Frl. Burger.
Marquis Dirlame . Herr Godeck.
Hauptmann Bällstein . Herr Steineck.
Kläsdorff, Hempel, Wolf, Mantius, Bärmann, Justi, Reuter, Finke — Studenten — Herr Rüdiger, Herr Köckert, Herr Maikl, Herr Fenten, Herr Weger, Herr Baisin, Herr Lösch.
Strobel, Stiefelputzer . Herr Hecht.
Hannchen Rebe, Näherin . Frl. Wittels.
Bedienter der Präsidentin . Herr Loberg.
Studenten.

* * Kläsdorff . . Herr Fritz Herz vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe als Gast.

Der Ort der Handlung ist in den ersten zwei Akten in einer Universitätsstadt, im letzten auf einem Dorfe.

Kassenöffnung ½7 Uhr. Anf. präc. 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Freitag, 14. Juni. 98. Vorstellung im Abonnement B.
Die Hochzeit des Figaro.
Komische Oper in 4 Akten. Musik von Mozart.
Anfang 7 Uhr.

Apollo-Theater.
Heute Donnerstag, den 13. Juni 90674
Ein Tag in Paris.
Burleske mit Gesang u. Tanz in 3 Akten von Leonhardy Haskel.
Vorher:
Der Taube.
Schwank in 1 Akt.
Vorverkauf giltig.

Saalbau-Theater.
Donnerstag, den 13. Juni Zum 3. Male:
Nackte Kunst.
Schwank in 3 Akten von Lebfeld. 90675

Für Schwerhörige!
„Selbstbehandlungs-Apparat"
Gehörleiden, besonders **hartnäckige** und **veraltete Fälle**, werden meist **schnell u. dauernd** geheilt **(ohne Katheder)** vermittelst **warmer komprimirter Luft.** Dieser Apparat hat gegenwärtig überall, selbst in medizinischen Kreisen, als **vorzüglich** die grösste Anerkennung gefunden.
Besichtigung u. Erklärung desselben am **Freitag, den 14. Juni d. J.,** von früh **9 Uhr** bis **Abends 7 Uhr** im **Hôtel Union** in **Mannheim.** 90654
L. M. Barfuss, Berlin, S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Unerreicht in Güte und Wohlgeschmack sind
MAGGI'S GEMÜSE- u. KRAFT-Suppen in Würfeln à 10 Pfg.
für 2 Teller ausgezeichnete Suppe. Der sparsamen Hausfrau, wie dem praktischen Junggesellen angelegentlichst empfohlen von 90608
J. W. Hoffmann, vorm. Adolf Leo, E 1, 6.

Für die **Reise** empfehle
Costume-Stoffe
sowie 88296
Plaids, Châles
Reisedecken etc.
J. Gross Nachfolger
F 2, 6, Inhaber F. J. Stotter, am Markt.

Schwache Augen
werden nach dem Gebrauch des **Tyroler Enzian-Branntweins** so gestärkt, dass in den meisten Fällen keine Brillen und Augengläser mehr gebraucht werden, à Glas 1,50 Mk. — Derselbe ist zugleich **haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser.** Gebrauchsanweisung umsonst bei 86114
D 3, 1, Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1.

Verkauf

Für Engros-Geschäfte.
Schön gebautes 6 Zimmer-Haus mit Thor-Einfahrt, grossem Hof und grossen Magazin-Räumlichkeiten soll unter günstigen Verkaufsbedingungen abgegeben werden. Durch 90881
B. Tannenbaum,
Liegenschafts-Agentur.
O 6, 8. Tel. 1770.

Schönes Wohnhaus
mit je 4 u. 5 Zimmern auf der Etage, sehr elegant, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, soll unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Nähere Angaben zu erfahren bei 90879
B. Tannenbaum,
Liegenschafts-Agentur,
O 6, 8. Tel. 1770.

Zu verkaufen oder zu vermiethen bis 1. September
2 neu erbaute 4stöck. Häuser
in guter Lage in Ludwigshafen a. Rh., in welchen eine Bäckerei und Metzgerei eingerichtet wird. Ebenso ist ein neuerbautes **4stöck. Haus** mit Einfahrt u. Hinterhaus, in bester Lage, zu verkaufen. In demselben wird eine Wirthschaft mit bestem Erfolge betrieben.
Näheres bei den Eigenthüm. **Gebr. Schneider**, Zimmergeschäft, Ludwigshafen a. Rh.

Herrschaftshaus
in **Karlsruhe** i/B.
mit großem schönen Garten (1670 qm) ist wegen Erbtheilung zu verkaufen oder zu vermiethen. **Beste Lage.** Eine Front nach dem neuen erbgroßherzoglichen Palais; die andere nach einer Verkehrsstraße für den künftigen Bahnhof. Als **vornehmer** Privatbesitz, wie zu einem geschäftlichen Unternehmen großen Stils (Hôtel, kaufmännischen Etablissement) geeignet. Auskunft bei Großh. Notar **Bender, Karlsruhe**, Steinstr. 23. 90676

Für Wirthe.
Ein Neubau, für Wirthschaft eingerichtet, hierselbst, ist zum Preise von
68,000 Mark
unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. 90880
Auskunft ertheilt
B. Tannenbaum,
Liegenschafts-Agentur.
O 6, 8. Tel. 1770.

Heppenheim a. d. Bergstr.
Ein neues **Landhaus** mit Kniestock, 7 Zimmer u. Zubehör, Waschküche, Remise ꝛc., schöner großer Garten, inkl. 944 □Mtr., wegen Wegzugs für **M.** 13500 **zu verkaufen.** 89351
Näh. **Bahnhofstr. 35** daselbst.

Mk. 500,000
erststellige Hypotheken, 50% der amtlichen Schätzung, 4½% Zins, 10 Jahre unkündbar, in Beträgen von M. 10—30,000, auf neuen bereits vermietheten Wohnhäusern ruhend, ganz oder theilweise zu verkaufen. 90194
Jacob Klein,
N 2, 9a, Telephon 543.

Tausch-Offert.
Zwei Bauplätze in guter Lage der Stadt sollen verkauft werden. Ein gutes Haus wird in Zahlung genommen u. ev. eine grössere Baarsumme herausbezahlt. 90882
Offerten erbittet
B. Tannenbaum,
Liegenschafts-Agentur,
O 6, 8. Tel. 1770.

Eine noch gut erhalt. **Friseur-Einrichtung** preiswürd. zu verk. Näheres im Verlag. 90463

Hochfeine ital. **Mandoline** zu verkaufen. L 13, 6, 3. St. 90613

Eine gute alte **Violine**, ein altes **Cello**, sowie eine **Posaune** wegzugshalber sehr preiswerth z. verk. K 4, 23, pt. 90251

Wegen Umzugs u. Platzmangel schön, gut. **Flügel** bill. abzug. Näh. B 7, 27, 1. 90603

Gut erhaltenes **Damenrad** (Preis) zu vk. L 4, 5, 3.

Ganz neues Fahrrad billig zu verkaufen. 90448
U 4, 20, 3. Stock.

Damen-Rad,
wenig gebraucht, billig zu verkaufen. 90760
F 2, 8.

Fahrrad.
Ein noch fast **neuer Luxus- und Straßenrenner** (Anschaffpreis M. 270) wird gegen Mk. 100 Kasse abgegeben. (Seltene Gelegenheit.) 90444
Gontardplatz 4, 2. Stock.

Ein Kinderliegwag. m. Gummireifen z. v. P 3, 6, 3. St.

Ein Kinderstühlchen u. 1 Sportwägelchen billig zu verk. 90636
Zu erfrag. **G 7, 31,** parterre.

Schöner Divan und zwei **Fauteuils** zu verkaufen in **A 3, 6,** part. links. 90621

Billig zu verkaufen:
Eine große Hängelampe und ein Petroleumherd. 90690
Näheres K 3, 14, 2. Stock.

Die sehr gut erhaltenen
Abbruchmaterialien
vom Abbruch der Gebäude Lit. O 2 Nr. 2—3 am Paradeplatz, Ziegel, Bauholz, Bretter, Fenster, Thüren, Oefen u. s. w. werden vom 8. Juni ab, an der Abbruchstelle billig verkauft. 89912

Zu verkaufen:
Eine Parthie neue Schablonen u. ca. 20 Kilo. best. Lacke. Näh. P 6, z. Il. Maierhof.

Ein gut erhaltenes **Pianino** preisw. zu vk. P 6, 19, 3. St. 90009

Harm., 1 Piano, alte Violine, 2 Kleiderschränke zu verkaufen. Oggersheimerstr. 15, Thalen.

Leere **Cigarrenkistchen** stets in großen Parthien abzugeben. **Hch. Schneider**, P 5, 13/18.

1 Spiegel, 1 Thür z. vk. D 5, 1.

Bohnenstangen
werden billig abgegeben bei
Gebr. Kappes,
Holzhandlung, Mannheim.

Ein noch gut erhalten. **Kinderwagen** und ein **Kinderwagengestell** bill. zu verk. 90457
Traitteurstr. 63. II.

Möbel-Ausverkauf
weg. Abriß des Hauses zu einem Neubau, zu jedem annehmbaren Preis. Chiffoniere u. Spiegelschränke, Vertikow, eleg. Schreibtische, Vollsermöbel, vollst. Bett v. M. 30 an, Ladeneinrichtung. 85814
J 2, 7.

Ein fast neues **Fuhrwerk**, sammt **Pferd u. Geschirr** zu verkaufen; geeignet für Metzger oder Fleischenbierhändler. Offert. unt. Nr. 90685 an die Exped.

Herd,
schmiedeiserner, ziemlich neu, mit 4 Kochstellen, Backofen, Kupferschiff, wegen Platzmangel preiswerth zu verkauf. 90664
Meerfeldstraße 22, 4. St.

Zwei gut erhaltene Bettröste
zu verkaufen. 90695
Näh. Tattersallstr. 40, 3. St.

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Die Sicherung der Bauarbeiter gegen Beschädigungen bei Bauausführungen betr.

No. 47574 II. Wir bringen hiermit folgende 90680

„Ortspolizeil. Vorschrift"

zur allgemeinen Kenntniß:

Auf Grund des § 42, Ziffer 20, Landesbauverordnung, des § 116 und 106, Ziffer 5, Bad. P.-Str.-G.-B., wird mit Zustimmung des Stadtrathes Mannheim und nach Vollziehbarkeitserklärung Großh. Herrn Landeskommissärs vom 1. Juni 1901, No. 3124, die ortspolizeiliche Vorschrift vom 9. April 1892, die Sicherung der Bauarbeiter gegen Beschädigungen bei Bauausführungen betr., in folgender Weise und zwar **mit sofortiger Wirksamkeit** ergänzt bezw. geändert.

1. Zu I. § 8 betr. **Hängegerüste** wird der letzte Absatz gestrichen.

2. Unter V. **Sonstige Vorschriften zur Verhütung von Unglücksfällen während der Bauarbeiten** werden als §§ 12 und 13 folgende Bestimmungen eingefügt:

§ 12.

Auf **jeder** Baustelle (Neu- wie Umbaustelle) müssen die revidirten Unfallverhütungsvorschriften der südwestlichen Baugewerksberufsgenossenschaft in mindestens einem Exemplar in Plakatform in sofort in die Augen fallender Weise sichtbar ausgehängt sein. Auf größeren Baustellen sind diese Vorschriften in entsprechender Anzahl mehrfach auszuhängen.

§ 13.

Auf **jeder** Baustelle müssen die in der Anleitung für erste Hilfeleistung bei Unfällen vor Ankunft des Arztes beschriebenen Verbandpäckchen, enthaltend mindestens je zwei Stück Verbandstoff, eine Binde und eine Sicherheitsnadel vorhanden und im Besitze der als Aufseher, Poliere oder Vorarbeiter angestellten Personen sein. Es sind stets einige solcher Verbandpäckchen vorräthig zu halten und an sicherem, leicht zugänglichem Orte aufzubewahren.

3. Die bisherigen §§ 12 ff. werden nunmehr §§ 14 ff.

4. Der § 16 (bisher § 14) erhält folgenden Wortlaut:
(das gesperrt gedruckte ist neu).

§ 16.

Beim Anwinden, Aufziehen **oder Abbringen** von Rüstungs- und Baumaterial haben sich die Arbeiter so aufzustellen, daß sie beim etwaigen Bruch der Richt- oder Aufzugsseiler **oder dergleichen** nicht zu Schaden kommen können u. s. w. wie bisher.

Mannheim, 2. Juni 1901.
Großh. Bezirksamt.
gez. Dr. Strauß.

Nr. 152681. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Mannheim, 8. Juni 1901.
Bürgermeisteramt.
v. Hollander.
Schaum.

Bekanntmachung.

Die Erstellung eines Elevators nebst Transportbrücke durch die Firma Werner & Nicola, „Germania Mühlenwerke" Ges. m. b. H. am Industriehafen dahier, betr.

(268). Nr. 49999 II. Die Firma Werner & Nicola, „Germania Mühlenwerke", Ges. m. b. H. dahier, beabsichtigt bei ihrem am Industriehafen (Lagerstraße) dahier neu zu erstellenden Mühlenwerke einen Elevator nebst Transportbrücke aufzustellen.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen bei dem Bezirksamte oder dem Stadtrathe hier **binnen 14 Tagen** vom Ablauf des Tages an vorzubringen, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverkündigungsblatt ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Die Beschreibungen und Pläne liegen während der Einspruchsfrist auf den Kanzleien des Bezirksamts und des Stadtraths hier zur Einsicht offen.

Mannheim, den 7. Juni 1901.
Großh. Bezirksamt:
gez. Heinze. 90719

Nr. 155901. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Mannheim, den 10. Juni 1901.
Bürgermeisteramt:
v. Hollander.
Häling.

Gut erhaltener **Aufsteigtisch** für Schneidern, Büglerei sehr geeignet ist wegen Raummangels billig zu verkaufen. 88048
Näheres K 3, 8, 3. Stock.

Mehrere neue
Victoriawagen
mit abnehmbarem Bock preiswerth zu verkaufen. 88240
Wagenbauer Keller,
R 7, 11.

Tüchtige
Einlegerin
sofort gesucht. 90015
Dr. H. Haas'sche Druckerei.

Oeffentliche Zustellung einer Klage.

No. 202761. Die **Königliche Niederländische Confederation, Act.-Ges., in Crefeld,** Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. Rosenfeld und Dr. Oelenheinz hier — klagt gegen den **Adolf M. Huck,** dessen Aufenthalt unbekannt ist — früher zu Mannheim wohnhaft, — aus Waarenkauf mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 30 Mk. 35 Pf., nebst 4% Zins vom Klagzustellungstag an.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Mannheim, Abtheilung 4 (II. Stock, Zimmer No. 5) auf 90441

Donnerstag, 19. Sept. 1901, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, den 10. Juni 1901.
H. Zimmermann,
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

Oeffentliche Zustellung einer Klage.

Nr. 200591. Der Wirth **Emil Creutzer** hier, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsconsulenten Bauder & Lipp hier, klagt gegen den Gypsermeister **Josef Wagner,** dessen Aufenthalt unbekannt ist, früher zu Mannheim wohnhaft, unter der Behauptung, daß der Beklagte mit der Entrichtung des Miethzinses für die Monate April und Mai im Verzuge sei, indem er gleichzeitig ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist das Miethverhältniß kündigte, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 21 Mk., nebst 4% Zins vom Klagezustellungstag und des vom 1. Juni bis zur Räumung der Wohnung anfallenden Miethzinses nach dem Maßstab von 14 Mk. für den Monat, zur Räumung der Wohnung im Hause des Klägers, Viehhofstraße 2, und zur Tragung der Kosten des Arrestverfahrens.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Mannheim, Abth. 4, (2. Stock, Zimmer Nr. 5) auf: 90646

Donnerstag, 25. Juli 1901, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, den 8. Juni 1901.
H. Zimmermann,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Nr. 20159. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Wirths Wilhelm Stehmann in Mannheim ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin anberaumt auf

Donnerstag, 27. Juni 1901, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Amtsgerichte hier, Abtheilung II, 2. Stock, Zimmer 9.

Der Vergleichsvorschlag ist zur Einsicht der Betheiligten auf der Gerichtsschreiberei, Zimmer 13, niedergelegt. 90539

Mannheim, den 8. Juni 1901.
H. Zimmermann,
Gerichtsschreiber des Großherzgl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Die Tüncherarbeiten zum Neubau des Realgymnasiums sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens:

Montag, 24. Juni 1901, Vormittags 11 Uhr,

bei unterfertigter Stelle einzureichen, und können die Bedingungen nebst den Angebotsformularen gegen Erstattung der Umdruckkosten im Zimmer No. 8 ebenda in Empfang genommen werden. Den Submittenten steht es frei, der Eröffnung der Angebote beizuwohnen. 90645

Mannheim, 11. Juni 1901.
Hochbauamt:
J. V.: Hauser.

Nutzholz-Verkauf.

Die Stadtgemeinde **Bühl** verkauft im Submissionswege aus ihren Waldungen, Abth. II. 9. Mittelfeld, nachstehendes Nutzholz: 90575

169 Stück Stämme mit 348,34 Fm.,
650 Stück Klötze und Sägholz mit 628,05 Fm.,
46 Stück Lattenklötze mit 15,98 Fm.,
624 Stück Bauholz mit 318,68 Fm.

Angebote hierauf sind längstens bis

Donnerstag, 20. Juni 1901, Vormittags 9 Uhr,

schriftlich, getrennt nach den Holzsortimenten, auf diesseitiger Rathskanzlei einzureichen.

Bühl, den 3. Juni 1901.
Bürgermeisteramt:
Frank.

Bekanntmachung.

Nr. 67878. Zugelaufen und bei Wirth **Hartmann,** Mittelstr. 83 abzuholen ist eine ungefähr 1 Jahr alte **Halbdogge,** ½ m groß, mit kurzem braunem Haar und stumpfen Kopf. 90673

Mannheim, 11. Juni 1901.
Gr. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß der Betheiligten, daß am

Montag, den 17. Juni 1901, Vormittags von 8—12 Uhr u. Nachmittags von 2—5 Uhr

im ersten Stock des Polizeigebäudes auf dem **Waldhof,** Langestraße Nr. 47, Zahlungen an **Umlagen** und anderen städtischen Gefällen entgegen genommen werden. 90657

Mannheim, den 12. Juni 1901.
Stadtkasse:
J. V.: Busch.

Hafer-Lieferung.

Auf dem Submissionsweg vergeben wir die Lieferung von

1000 Ctr. prima Hafer

ganz oder getheilt lieferbar nach unserer Wahl franko Compostfabrik.

Zur Berechnung gelangt das auf unserer Waage ermittelte Gewicht. 90633

Offerten mit Muster von mindestens **einem Liter** sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Samstag, den 15. Juni l. Jrs., Vormittags 11 Uhr,

auf unserem Bureau im städt. Bauhofe U 2, 5 franko einzureichen, zu welchem Zeitpunkte die Eröffnung derselben in Gegenwart etwa erschienener Submittenten erfolgt.

Angebote treten erst nach Umfluß von 8 Tagen, vom Eröffnungstage an gerechnet, uns gegenüber außer Kraft.

Mannheim, 11. Juni 1901.
Städt. Fuhr- u. Gutsverwaltung:
Krebs.

Strohlieferung.

Wir vergeben auf dem Submissionswege die Lieferung von

1000 Zentner Maschinendrusch Kornstroh

lieferbar franko Viehhof auf Abruf, theilweise sofort nach Zusage. Die Berechnung erfolgt auf Grund des auf unserer Waage ermittelten Gewichts.

Schriftliche Angebote auf diese Lieferung sind mit der Aufschrift „Strohlieferung" versehen bis spätestens 90594

Montag, den 17 ds. Mts., Vormittags ½10 Uhr

verschlossen bei unterzeichneter Stelle einzureichen, an welchem Zeitpunkte die Eröffnung derselben in Gegenwart etwa erschienener Submittenten folgt.

Das Angebot tritt erst nach Umfluß von 8 Tagen, vom Eröffnungstermin an gerechnet uns gegenüber außer Kraft. Erfüllungsort ist „Mannheim".

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß auch Angebote auf sogenanntes Abfall- oder Wirrstroh, welches zum Einstreuen geeignet ist, eventuell berücksichtigt werden.

Mannheim den 11. Juni 1901.
Die Direktion des städt. Schlacht- u. Viehhofes.
Fuchs.

Vergebung von Bauarbeiten.

Das Ausfugen der inneren Gewölbflächen sowie der Stirnmauern der alten Neckarbrücke in Heidelberg mit Portlandcement soll einschließlich der Gerüstungen einzeln oder im Ganzen auf dem Submissionswege in Akkord gegeben werden.

Die Angebote sind schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens

Donnerstag, 20. Juni 1901, Vormittags 10 Uhr

auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzureichen, woselbst inzwischen die Bedingungen zur Einsichtnahme aufliegen.

Heidelberg, den 12. Juni 1901.
Gr. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion. 90563

Heugras-Versteigerung.

Das Heugras von den großen Neuwiesen und Altnecker bei den großen Neuwiesen (Rennplatz) im Maaße von ca. 40 ha wird am 89170

Samstag, den 15. Juni 1901, Vormittags 9 Uhr in der Wirthschaft auf dem Rennplatz öffentlich loosweise versteigert. 89170

Mannheim, den 28. Mai 1901.
Bad. Rennverein:
Der Vorstand.

Heugrasversteigerung.

Das Heugras von den kirchenärarischen Wiesen auf den Gemarkungen Brühl mit Rohrhof, Edingen, Schwetzingen u. Seckenheim im Maaße von zusammen 53 h 74 a 61 qm, wird am

Freitag, den 14. Juni 1901, Vormittags 9 Uhr, im Tanzsaal des Gasthauses zum Pflug in Brühl loosweise öffentlich versteigert.

Nähere Auskunft ertheilen Wiesenaufseher Jünger in Ketsch und Wiesenschütz Schumm in Brühl. 90501

Mannheim, den 10. Juni 1901.
Evangelische Collektur.

Blaufelchen
Rheinsalm
Soles, Turbots
Forellen
Zander. Aal
Schellfische
Cabljaue, Merlans
Rothzungen.
Allerfeinste 90692
Matjes-Häringe.
Malta-Kartoffel.
Ph. Gund, B 2, 9. R 7, 27

Versteigerungsankündigung.

Im Auftrage der Eigenthümerin Frau **Maria Mößler,** Ehefrau in Diedesfeld, versteigere ich in meinem Geschäftszimmer Mittelstraße Nr. 12a am

Mittwoch 26. Juni 1901, Nachmittags 3 Uhr,

das nachbeschriebene Anwesen zum zweiten Male. Die der Versteigerung zu Grunde liegenden Bedingungen können bei dem Unterzeichneten Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr eingesehen werden. 90527

Beschreibung des Grundstückes:

Lgb. Nr. 318, 179 qm mit dreistöckigem Wohnhaus, Seitenbau, Schuppen und aller liegenschaftlicher Zubehör, 9. Querstraße 33, einerseits Die Peter Zenzen, Eheleute; alt Litera ZC, Nr. 10, Abth. I im Pflügersgrund, andererseits J. A. Neidig, Eheleute.

Mannheim, den 8. Juni 1901.
Großh. Notariat VII.
Dr. Carlebach.

Liegenschaftsversteigerung.

Mittwoch, den 17. Juli 1901, Nachmittags 3 Uhr

wird den Friedrich Maier, Kaufmann, Eheleuten hier, im Rathhause hier, die unten erwähnte Liegenschaft der Gemarkung Mannheim in Folge richterlicher Verfügung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigenthum endgiltig zugeschlagen wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaft.

Das vierstöckige Wohnhaus dahier, Luisenring Nr. 38, alt Litera **K 9,** 30, mit Mittelbau und liegenschaftlicher Zugehör, neu Lagerbuch Nr. 3415 im Flächenmaaß von 283 qm, begrenzt von Berthold Bessels und Damian Batsching (früher Litra **Z 6** Nr. 2a) geschätzt zu

64000 Mark.
Vierundsechzigtausend Mark.

Mannheim, den 31. Mai 1901.
Großh. Notariat V.:
Bähler. 90219

Die Erben der Frau Julius Aberle Wwe. hier, beabsichtigen, das **Haus B 2, 9 freihändig zu verkaufen.**

Etwaige Reflectanten können die Bedingungen in dem Geschäftszimmer des Testamentsvollstreckers Anwalt **Selb, A 3, 9,** einsehen. 90150

Gebote sind schriftlich **bis längstens 15. Juni, Nachmittags 4 Uhr,** verschlossen und überschrieben einzureichen.

Zu genannter Stunde werden die Angebote geöffnet.

Zwangsversteigerung.

Freitag, 14. Juni ds. Js., Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier, 90878

1 Pianino, 1 Billard, 2 Büffet, 1 Divan, 2 eichene Ausziehtische, 1 Nähmaschine, Sophas, Kleiderschränke, 2 Pferde, Geschäftswagen, 1 neuer Viktoriawagen, 1 Dampfmaschine, 4 Waschmaschinen, 1 Hexelmaschine, 3 Hobelbänke und 78 Kistchen Cigarren im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 13. Juni 1901.
Klaus,
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 14. Juni 1901, Nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier 90880

1 Billard mit Zubehör, 380 Liter Weißwein, 1 Schreibsecretär, 2 Kommoden u. 1 Sopha gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, den 13. Juni 1901.
Schneider,
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Hansa-Linoleum
beste Marke.
A. Sexauer Nachf., Mannheim, D 2, 6.

Versteigerung.

Im Auftrag versteigere ich **Donnerstag, den 13. d. M., Nr. F 5, 27, Nachmittags 2 Uhr** anfangend, gegen Baarzahlung folgende Gegenstände, als:

Küchengeschirr, Bettzeug, Bilder, Spiegel, 2 Paar Vorhänge, Bettladen mit Rost u. Matratzen (1 Roßhaarmatratze, 1 Bettung), 2 Küchenschränke, 8 einthürige Schränke, 1 zweithür. Schrank, 2 Commoden, versch. Nachttische und Waschtische, 3 Kanapees, 1 schweizerische Dezimalwaage mit Gewicht, 1 Handkarren, Tische, Stühle und sonst Versch.

M. Hilb, F 4, 16,
Auctionator. 90564

Die Gegenstände können vorher angesehen werden.

CASINO

Sonntag, 16. Juni 1901, ½1 Uhr

Wagenparthie nach Weinheim.

Die Fahrkarten sind spätestens bis 13. d. M. bei Herren **Baumstark & Geiger** in Empfang zu nehmen. 90650

Der Vorstand.
Näheres durch Rundschreiben.

Ressource-Gesellschaft.

Behufs Revision unserer Bibliothek ersuchen wir die verehrl. Mitglieder, **alle entliehenen Bücher** am Samstag, 15. Juni d. Js. gefälligst abliefern zu wollen.

90607 **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein weiblicher Angestellter.

Das **Bureau** befindet sich
B 2, 6, 2. Stock
und ist an **Werktagen von 11 bis 3 Uhr** geöffnet.

Der Verein bietet seinen Mitgliedern **unentgeltlich Stellen- u. Wohnungsvermittlung.** Geschäftsinhaber, sowie Vermiether von Wohnräumen werden vorkommendenfalls um zweckentsprechende Mittheilungen höflichst ersucht. 90617

Der Vorstand.

Verein zur Förderung des Handwerks und der technischen Berufsarten unter den Israeliten des Großherzogthums Baden.

Zum ehrenden Andenken und im Sinne einer theuren Verstorbenen erhielten wir von Ungenannt den Betrag von

200 Mark.

Wir sprechen für diese hochherzige Zuwendung unseren verbindlichsten Dank aus.

90694 **Der Vorstand.**

Zum Ansetzen u. Einmachen

empfiehlt 90698
Alten Nordhauser Korn,
Fruchtbranntwein,
Kirsch- u. Zwetschenwas.,
Arac, Rum,
Feinsprit (Weingeist),
Colonialzucker u. Candis,
Griesraffinade,
feine Gewürze etc.
J. H. Kern, C 2, 11.

Die Versteigerung meines Gold- u. Silberwaarenlagers

beginnt 89911

Montag, den 10. cr., Nachmittags 3 Uhr und die folgenden Tage von 3 Uhr ab.

Hermann Prey, Kaufhaus, N 1, 3.

Meine Einrichtung als: 90606
1 Auslagekasten mit Träger, Glasplatte und Seitenspiegeln,
2 Ladentische mit Glasaufsätze,
1 Gaslüster, Spiegel, Schirmständer,
1 4sitziger Pult mit Aufsatz,
Einige Oelgemälde verkaufe ich billigst.

Hermann Prey,
Gold- und Silberwaaren, N 1, 3. Kaufhaus.

Sportausstellung Heidelberg
27., 28., 29. Juli 1900. 90339
Programm durch Apotheker August Ay.

Ortskrankenkasse Mannheim I.

Einladung

zu der am 90701

Dienstag, den 25. Juni 1901, Abends 8½ Uhr

im oberen Saale der **„Centralhalle", Q 2, 16,** stattfindenden

Ordentlichen General-Versammlung

mit folgender **Tages-Ordnung:**

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr 1900.
2. Bericht der Revisoren und Abnahme der Rechnung des Vorjahres.
3. Ersatzwahl für das freiwillig ausgeschiedene Vorstandsmitglied Herrn Johann Bosch für die Restdauer von 1 Jahr.

Die Herren Vertreter werden um recht zahlreiche Betheiligung ersucht.

Mannheim, den 12. Juni 1901.

Der Vorstand:
Friedrich Hofstaetter, Vorsitzender.

Verein der Mannheimer Wirthe.

Dienstag, den 25. Juni 1901

Ausflug nach Eberbach,
Zwingenberg und Umgebung.

Abfahrt mit Musik ab Hauptbahnhof 6 Uhr 20 Min. Morgens. Das nähere Programm wird durch Postkarten bekannt gegeben. 90687

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen und Freunden hierzu höflichst ein.

Der Vorstand.

Auskunftsbüreau des Schwarzwaldvereins

Mannheim, C 8, 3. 68801

Auskunfts-Ertheilung über Ausflüge etc. unentgeltlich.

Brennholz-Versteigerung.

Am nächsten **Montag, den 17. Juni 1901** werden von **Morgens 8½ Uhr** an nachverzeichnete gemischte Laub- und forchene Brennhölzer gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert und Liebhaber eingeladen:

a. **in der Nähe der Haltestelle Luzenberg:**
100 Raummeter (Ster) starkes Prügelholz. Laubholz gemischt.
124 " Stockholz. " "
4050 Laubholzwellen gemischt.

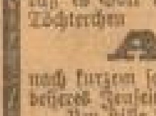
b. **an der Käferthal—Sandhofener Straße lagernd:**
49 Raummeter (Ster) starkes Prügelholz. Forchen.
15 " " Stockholz. "

c. **im Walde der Brunnenanlage II:**
2 Raummeter (Ster) Prügelholz. Forchen.
2682 Durchforstungswellen, meist stark. " (mit vielen Prügeln).

Zusammenkunft Morgens 8½ Uhr an der Haltestelle Luzenberg.

Waldhof, den 12. Juni 1901.
90610 **Zellstofffabrik Waldhof.**

Großer Fleischabschlag!



Morgen Freitag früh
wird im Hofe meines Hauses eine **prima fette Kuh** zu 45 Pfg. per Pfd. ausgehauen. 90697
Lehmann Hamburger, H 1, 10.

Den rühmlich bekannten
O. Fritze'schen
Bernstein-Oellack
zu Fussbodenanstrichen
empfiehlt
Jos. Samsreither,
Q 4, 2. Specialist in Farbwaaren. Q 4, 2.
Gegenüber Kutscher Ries.
Telephon No. 1878. 90696

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Töchterchen 90624

Auguste

nach kurzem schweren Leiden im Alter von 4 Jahren in ein besseres Jenseits abzuberufen.

Um stille Theilnahme bitten
Alfred Schmidt u. Frau, Katharina geb. Ribstein.
Mannheim, den 12. Juni 1901.

Die Beerdigung findet **Donnerstag, Nachmittags 5 Uhr** vom Trauerhause **Seckenheimerstraße 21a,** aus statt.

Die Beerdigung des uns so früh entrissenen Sohnes

Ludwig Gillet

findet **Donnerstag Abend 6 Uhr** von der Leichenhalle des Friedhofes aus statt. 90040

Mannheim, den 12. Juni 1901.
Die trauernden Eltern.

MARCHIVUM

J. Hochstetter Gardinen-Stores
Kunststrasse O 4, 1.
Rouleaux.
90018

Mein neuerrichtetes **Sanatorium** für **Hautleidende** in **Heidelberg** befindet sich Handschuhsheimer Landstr. 25, Villa Berglust. Prospecte auf Wunsch frei. Privatwohnung: Berghaimerstr. 12. Telephon 131.
Die regelmässigen Sprechstunden in **Mannheim, D 2, 12,** nach wie vor täglich 10—½1 Uhr. 90288
Dr. A. Sack, Specialarzt für Hautkranke.

Entlaufen

Ein schwarzer Dackel, kräftiges Thier mit gelben Abzeichen entlaufen. 90688
Abzugeben gegen Belohnung M 2, 15a part.

Entlaufen in Heidelberg ein braun und weiß gescheckter **Jagdhund** (Hühnerhund) am 29. Mai. Vor Ankauf wird gewarnt. Der Wiederbringer oder Derjenige, dessen Angaben zur Wiedererlangung des Hundes führen, erhält **gute Belohnung. Baemeister, Heidelberg,** Sophienstr. 11, III.

Entlaufen grau melirte schöne **Katze** (Kater), halb Angora. 90690 Akademiestr. 9, 3. St.

Zugelaufen

Schwarzer Pudel zugelaufen. Gegen Einrückungsgebühr abzuholen **Bremer Eck,** N 4, 1.

Ankauf

Eine Million Feldbrand- oder Ringofen-Ziegelsteine,
im Sommer hindurch lieferbar, gegen Kasse **zu kaufen gesucht. Geo. Schiff Niederlahnstein.** Offerten unter **Kb. 4191** befördert **Rudolf Mosse, Coblenz.** 89969

Getrag. Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel kauft **Lud. Herzmann,** 88016 **E 2, 12.**

Lehrlinggesuche

Lehrling
mit guter Handschrift für eine Commissions- u. Schiffsagentur gegen Vergütung sofort gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter B. B. Nr. 90116 an die Exped.

Stellen finden

Lernt Schreibmaschine. Mannheim, O 6, 2.
Buchhalter, Commis, Expedienten, Magaziner, Techniker, Verkäuferinnen, Filialleiterinnen, Comptoiristinnen

Feste Anstellung mit festem Gehalt findet **redegewandter, energischer, fleißiger, zuverlässiger Mann** der sich zum Abschluße von leicht zu gewinnenden Versicherungen eignet. Schriftl. Offerten mit Darlegung der Verhältnisse sub 90667 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Agent gesucht an jed. Orte f. d. Verk. uns. ren. Cigarren an Gastw. ic. Verg. ev. M. 250 pr. Mon. u. mehr. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.**

Junger Mann f. Adressenschreiben und für kleinere Ausgänge auf techn. Bureau sof. ges. Offerten m. Gehaltsanspr. u. No. 90428 an die Exped. d. Bl.

Gewandter Diener gesucht, durchaus zuverlässig und erfahren. Offerten unter Nr. 90429 an die Exped. d. Bl.

6—8 Malergehilfen finden dauernde gutbezahlte Arbeit. Reise wird brauchbaren Leuten vergütet bei 90691 **Albert Ganter,** Maler in **St. Blasien** (Baden).

Herren aller Stände erhalten feste Anstellung als **Acquisiteure** bei monatlich 150 Mk. Anfangsgehalt und mehr nebst Provision bei einem erstkl. Unternehmen (keine Versicherung). Offerten unter No. 90540 an die Expedition ds. Bl.

Leichten, sehr guten **Nebenverdienst** finden Herren jed. Standes. Näh. **Atelier, A 2, 2.**

Mehrere tüchtige **Näherinnen** auf Corsett und Unterröcke für dauernd gesucht. 89666 **J. Müller-Rippert Nachf.,** M 2, 16a.

Flotte **Verkäuferinnen** für meine **Confectionsabtheilung** bei hohem Salair für sof. oder später gesucht. Off. mit Phot., Zeugn. u. Gehaltsanspr. erb. 90965 **Warenhaus Herm. Tietz, Heidelberg.**

Linoleum

und

Wachstuche.

M. Gold, E 4, 1. Ecke Fruchtmarkt.

Empfehle mein großes **Linoleum-Lager, sowie Wachstuche und Auflegerstoffe,** nur beste Fabrikate, in größter Auswahl.

Seltener Gelegenheitskauf. 88839
Linoleum-Partiewaaren, Linoleum-Teppiche, Linoleum-Stückwaaren in 200 cm breit, **Linoleum-Läufer** in 90 und 67 cm breit, um zu räumen, zu **ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.**

E 4, 1. M. Gold. E 4, 1.
Ecke Fruchtmarkt. neben der neuen Börse. Ecke Fruchtmarkt.

Tücht. **Ladenfräulein** gesucht. 90462 Färberei **Grün,** P 5, 13a.

Verkäuferin in ein **Schuhwaarengeschäft gesucht.** 90119 Näheres im Verlag.

Eine branchekundige, perfecte **Verkäuferin** per sofort event. 1. Juli gesucht. **Gebrüder Lindenheim, E 2, 17.** 90664

Von einer größeren Gesellschaft wird zuverlässiger strebsam. jüngerer Herr oder Dame für Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine sofort oder zum 1. Juli nach Darmstadt zu engagiren gesucht. Gefl. Off. sub E. P. Nr. 90573 mit Angabe der Gehaltsansprüche möglichst unter Beifügung einer Photographie an die Exped. ds. Bl. erb.

Kaufmännisch gebildete **Dame,** welche flotte Maschinenschreiberin u. Stenographistin ist, per sofort oder später gesucht. Damen, die im Besitz einer Schreibmaschine sind, werden bevorzugt. Offerten unter Chiffre **L. L. 90518** an die Exped. d. Bl.

Suche zum baldigen Eintritt ein in **Buchführung und Correspondenz** vollkommen vertrautes 90549
Fräulein.
Gute Kenntnisse in der franz. und englischen Sprache erwünscht. Gefl. Offerten an **Jean Becker, Ludwigshafen a. Rh.**

Besseres Fräulein zur Aushilfe an Sonntagen als **Empfangsdame** gesucht. **A 2, 2.** 90550

Tüchtige Kleidermacherin sofort gesucht. 90432 **F. Baselberger,** T 6, 29.

Kindergärtnerinnen in's Ausld. (persönl. Vorstllg. hier), sowie gepr. u. ungepr. Erzieherinnen, Kinderfrl., Bonnen in's In- u. Ausland gesucht. 90449 **Placirungs-Institut Beck-Rebinger,** U 6, 19, Ring.

Tüchtige Friseuse für ein Geschäft in einer Stadt im Rheinland bei guter Bezahlung **gesucht.** Offerten unter B. Nr. 90619 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Eine tücht. **Taillenarbeiterin** bei gutem Lohn sofort gesucht. 90468 **N 1, 1,** 3. St.

Tüchtige Büglerinnen und sonstige saubere **Mädchen** für Dampfwascherei gesucht. Näh. in der Exped. 90635

Ein tüchtiges brav. **Mädchen** für Küche und Hausarbeit per 1. Juli gesucht. 90494 Näheres **D 3, 2,** im Laden.

Ein fleißig., anständ. **Mädchen** für Hausarbeit per sof. od. aufs Ziel gesucht. **N 7, 2.** 90250

Ordentliches **Mädchen** für häusliche Arbeiten auf 1. Juli gesucht. Q 5, 19, part. 90092

Ein braves ordentl. **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit auf 1. Juli ges. K 2, 21, 2. St.

Ein ordentliches **Mädchen** auf's Ziel gesucht. J 3a 11.

Kräft. **Mädchen** geg. hoh. Lohn ges. Demf. ist Gelegh. geb. kochen zu lern. Näh. U 3, 19, 2. St.

Gesucht
per sofort o. später tüchtige
Köchin,
welche auch alle übrigen Geschäfte in Haus u. Hof besorgt, von 90683
H. v. Bez, Bez-Esparon, (Gard. Frankreich).

Tüchtiges Mädchen für Alles gesucht. 90934 L 10, 12, 3. Stock.

Tüchtiges Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt gegen hohen Lohn auf 1. Juli in kleine Familie (3 Pers.) gesucht. Näh. **Göthestr. 8,** 3. St. 90390

Ein jüngeres, braves **Mädchen** für häusliche Arbeit sof. gesucht. 88288 L 12, 8, parterre.

Tücht. Mädchen für kl. Fam. m. Kindern geg. guten Lohn sof. oder auf 1. Juli ges. Offerten unter 89904 an die Exp. d. Bl.

Köchin, Zim.- u. Kindermädch. finden gute Stellen. 89778 **Fr. Fritz, G 5, 11.**

Ein braves anständiges **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen und einen Haushalt selbstständig führen kann, zu kinderl. Ehepaar gesucht. Zu erfragen bei **Th. Jennemann,** Kunststickerei D 2, 5.

Ein anständiges **Mädchen** für bürgerl. Küche u. Hausard. wird per 15. Juni od. 1. Juli gesucht. Mädchen allein. 90497 **B 2, 10a,** 3. Stock.

Ein solides **Mädchen,** das etwas kochen kann, per 1. Juli zu einem älteren Ehepaar ges. Näh. L 12, 10, 3. St. 90661

Ein best. **Mädchen** od. **Fräulein** gesucht; selbige muß in allen Hand- u. Hausarbeiten, sowie im Nähen u. Bügeln perf. sein. Off. unt. Nr. 90499 an die Exp. d. Bl.

Ein ord. **Mädchen** ges. Näh. Seckenheimerstr. 88a, 2. St.

Eine reinliche Monatsfrau gesucht. Näh. C 4, 5. 90413

Stellen suchen

Personalnachweis für **Schreibmaschinen,** (Damen und Herren) 88445 **Friedr. Burkhardt, L 12, 11.**

Vertrauensstellung sucht verh. Mann mit guter Handschrift **(kautionsfähig),** als **Kassirer, Lagerist, Magaziner, Aufseher od. dgl.** Gefl. Offert. unter C. B. No. 90443 a. d. Exp. ds. Bl. erbeten.

Ein junger, tüchtiger Mann, der mehrere Jahre als Heizer u. Maschinist thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, ähnliche Stellung. Eintritt jederzeit. 90326
Zu erfragen in der Expedition ds. Blattes.

Strebsamer junger Mann mit guter Schulbildung, 19 Jahre alt, welcher fast 2 Jahre auf einem Anwaltsbureau thätig war, sucht wegen Uebertritt seines Chefs in Staatsdienst gegen mäßige Vergütung Stellung, möglichst in einem kaufmännischen engros- resp. Fabrikgeschäft. Vorzügliche Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Gefällige Offerten unter Nr. 88974 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Jung. Mann, 30 J. a., verh., sucht Stelle als Bureaudiener, Einkassierer o. als beff. Ausläufer. Offerten unter No. 90630 an die Expedition ds. Bl.

Tüchtiger junger **Mann,** verh., kautionsfähig, im Lohn- und Krankenkassenwesen durchaus erfahren, sucht Engagement in gleicher Branche. 90629 Offerten unter Nr. 90629 an die Expedition ds. Bl.

Buchhalter, Ende 20, verh. selbstst. Arbeiter, firm in der dopp. u. einf. Buchführung, vertraut mit dem Lohn- und Krankenkassenwesen, sucht, gestützt auf Ia. Zeugn. unter bescheidenen Ansprüchen dauerndes Engagement. 90349 Offerten unter **S. 1866** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.**

Wittwer, 37 Jahre, Ernst-Fr., früherer Bahnbeamter mit Ia. Referenzen in geordneten Verhältnissen sucht **Vertrauensstellung** in größerem Etablissement Mannheims od. näh. Umgebung. Gefl. Off. sub. B. 61878h an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.

Für die Haushälterin meines Schwiegervater's suche ich **Stellung** in Mannheim in christl. Hause, zu besserem älterem Herrn. Näheres Friedrichsring 16, od. **Frau C. Droll, Heidelberg,** Bergstraße 69. 90061

Française (28 ans) bonne éducation, sachant diriger un menage, cherche place de gouvernante de préférence chez personne seule. **Offres sous No. 90699 au bureau d. c. journal.**

Eine junge Dame, angehende Verkäuferin, sucht Stellung. Offerten unter Nr. 90428 an die Exped. d. Bl.

Ein Fräulein gesetzten Alters, in Buchführung vertraut, gewandte Verkäuferin, in der Kurz- und Wollwaarenbranche sowie im Stickereien bewandert, sucht passende Stellung oder eine Filiale zu übernehmen. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe unter Nr. 87487 an die Exped. d. Bl.

Miethgesuche

Ein bestehendes mittleres **Geschäft** zu übernehmen gesucht. Colonialwaarenbranche ausgeschlossen. 90383
Angebote erbittet
B. Tannenbaum, Liegenschafts-Agentur. O 6, 8. Tel. 1770.

Jung. Kaufm. sucht bei guter Familie schön **möbl. Zimmer,** möglichst Nähe der Rheinbrücke. Off. mit Preisang. unter Nr. 90380 an die Exped. abzugeben.

2—3 Zim., 1.—3. St., mit Küche u. Abschl. in den Quadr. P bis U von ruh. Familie in gut. Hause gesucht. Off. mit Preis unter Nr. 90328 an d. Exp. d. Bl.

Helle Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, möglichst 2 Mansarden, in guter Lage für Oktober ds. Js. oder April 1902 zu **miethen gesucht.** Offerten mit Preisangabe sub „E. S." 90644 a. d. Exp. d. Bl.

In Friedrichsfeld sucht solider junger Mann möbl. Zimmer, womöglich mit Pension. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 90590 an die Exped. d. Bl.

Wirthschaften.

Ein **cautionsfähiger Wirth gesucht. N 2, 2.** 85685

Ein cautionsfähiger **Wirth** sucht gangbare Wirthschaft bis 1. Oktober. Offerten unter Nr. 90614 an die Exped. dieses Blattes.

Die **Heiler'sche Wirthschaft** am Verbindungskanal ist auf Anfang Juli zu vergeben. Tüchtige kautionsfähige Wirthe wollen sich melden bei der **Mannheimer Aktienbrauerei B 6, 15.**

Magazine

B 1, 2 1 großer Keller (100 Fuder circa) mit od. ohne Comptoir zu verm. Comptoir auch allein abzugeben. 88182

C 3, 20 geräumiger Keller sof. zu verm. Näh. Rheinstr. 5, part. (D 8, 5).

T 6, 34 Große helle Räumlichkeiten
pflck. für Fabrik, Werkstätte od. Lager mit Gas und elektrischem Anschluß für Kraftbetrieb sowie Bureauräume per 1. Juli oder auch früher zu vermiethen. 84072

Hafenstraße 46, große helle **Werkstätte** mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 89470

Schöne, helle, geräumige
Werkstätte,
auch für Sodawasser- u. Flaschenbiergeschäfte sehr geeignet, per sofort bill. zu vermiethen. 89389
Rheindammstr. 39, 1 Tr.

Großer Keller im Vorderhaus, im Centrum der Stadt zu verm. 90365 Näh. **F 3, 9, im Laden.**

Lagerplatz.
Schwetzingerstraße ist ein Lagerplatz, lang 22 m, breit 14 m, auf sofort zu verm. 89991 Näh. F 7, 25, Hof, 2. Stock.

Ueber 1 Treppe gelegener heller, trockener 80043
Bureau-, Lager-Arbeitsraum
(zus. 150 qm.) zu verm. Thoreinfahrt, evtl. auch Aufzug. Näh. Q 6, 10b, Vdh. 1. St.

Läden

D 2, 14 neu erbaut, ein gr. Eckladen mit 4 gr. Schaufenstern sowie 2 kleinere Läden per September zu vermiethen. 87062 Näheres Conditorei.

E 1, 6b nächst der breiten Straße, **Laden** mit od. ohne Bureau zu ver.

E 1, 12 Marktstr., Nähe des Hansahauses, **Laden** sofort zu verm. 79390

Börsenplatz, E 4, 1
Laden mit Entresol u. Lagerräumen sowie Wohnungen als solche oder als Bureaux bestehend aus 4 Zimmer, Küche, Badezimmer ic. per 1. April zu vermiethen. Näheres C 1, 16, 3 Tr.

F 3, 7 geräumiger Laden mit 2 anstoßend. Zimmern zu vermiethen. 88706

K 1, 5, schön. groß. Laden 48 □m. zu vermiethen. 88733 Näh. K 1, 5a, Kanzlei, 2. St.

K 3, 17 Laden m. od. ohne Wohnung z. verm. In demf. w. seit 10 J. e. gut geh. Detailgesch. betr. Näh. part.

L 12, 11 Laden mit zwei Zimmern und Küche zu vermiethen. 90100 Näh. im Weißwaarengesch. das.

M 5, 12
geräumiger Laden mit einem Zimmer und Magazin (eventl. auch in Verbindung mit 4 zimmeriger Wohnung) per 1. Juli preiswerth zu vermiethen. Im Laden ist bis jetzt ein Colonialwaarengeschäft betrieben worden. Näh. **O 3, 3,** Installationsladen. 90065

P 2, 3½ Laden eventl. mit großem trockenen Kellerraum, sof. oder später zu vermiethen. Näheres **Adolf Pfeiffer,** U 1, 8. 84087

S 6, 18 Laden mit Wohnung zu verm. 88799

Luisenring 60, Laden oder **Bureau** mit 1 Zimmer per sofort oder später zu verm. Zu erfr. Luisenring 61, 1 Tr.

Prinz Wilhelmstr. 4 Laden, f. Filiale geeignet, ferner im 5. Stock vier Zimmer und Küche per 1. Juli oder später zu verm. 88193 Näh. K 3, 12, 2. Stock.

Prinz Wilhelmstraße 14, parterre, **Laden mit Wohnung,** auch zu Bureau geeignet, sofort zu vermiethen. 90018

Rheindammstr. 39 schön. Laden mit Wohng. event. auch Werkstätte zu verm. Näh. 1 Treppe hoch. 89337

Seckenheimerstr. 35b Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu v.

Seckenheimerstr. 98, Laden mit Einrichtung sof. zu v. 90267

Am Eingang der **Seckenheimerstr. Nr. 8,** 2 kleinere Läden mit großen Schaufenstern zu vermiethen. 90358

Waldhofstraße 43, Neubau, Laden mit Wohnung, Werkstätte für Schreiner geeignet, mit Hof, 2 abgeschlossene Wohnungen, Vorder- und Hinterhaus zu vermiethen. 84290

Laden für Lederhandl., Ausstellungszwecke ic. vorzüglich geeignet mit Wohn. preisw. z. v. Näh. U 2, 3, zwei Tr. r. 88897

Große Parterre-Räume, auf die Straße gehend, in der Nähe des Fruchtmarktes, per Anfang Juli zu verm. 89268 Näh. **F 3, 9, im Laden.**

Sofort zu vermiethen:
Tullastrasse 10, Prinz Wilhelmstr. 16, 1. Stock, 2 Läden, auch zu Bureaus geeignet. 90017

Neubau, Eckhaus. Fertiggestellter **Laden** für Metzgerei eingerichtet, ohne Konkurrenz, mit Wohnung, bis 1. Okt. zu verm. Off. unt. Nr. 90410 an die Exp.

Ein Laden
mit 2 kleinen Zimmern zum August zu vermiethen. 90538 Friseur **Steinbrunn, F 3, 2/3.**

Laden mit Wohnung in neu erbautem Hause in guter Lage zu verm., würde sich am besten zu Metzgerfiliale eignen. Näheres 15. Querstr. 64, Laden. 89495

Laden mit Wohnung zu verm. Zu erfragen 90186 Friedrichsfelderstr. 54 im Bureau.

Großer Laden m. 2 großen Schaufenstern, ca. 25 m tief, mit 2 großen anstoß. Zim., in guter Lage per 1. Sept. zu vermiethen. **Miethe 1500 Mk.** Zu erfragen bei 90211
L. Steinthal, D 3, 7.

Bureau

B 1, 9 große Parterre-Räumlichkeiten, Bureau und Magazin per 1. Oktober oder früher zu vermiethen. 85896

C 3, 3 zwei geräumige Parterre-Zimmer als **Bureau sofort od. später zu vermiethen.** 89749

D 7, 16 2 Parterre-zimmer als Bureau mit oder ohne Lagerraum und Keller zu verm.

D 7, 7 (Rheinstraße) ein Comptoir (2 Zim.) z. v. **Friedmann & Häusler.**

D 7, 17a 1 Tr., unmöbl. helles Zim. m. sep. Eing., als **Bureau** vorzügl. geeignet, sof. zu verm. 90199

P 7, 15 Heidelbergerstr., Bureaux, 6 Zimmer zu vermiethen. 89070

T 1, 13 2 Part.-Zim. als Bur. p. 1. Juli od. spät. z. v. Näh. 4. St. l. 89908

5 Zimmer auch getrennt, als Bureau geeignet, zu verm. Helbing, S 6, 18. 88800

Zu vermiethen per 1. August
großer heller Raum
ca. 60 □m vorzügl. geeignet für **Zeichen- od. sonst. Bureaux, Werkstätte** ic. nebst **kl. Wohnung. O 4, 17,** Buchhdlg.

Zu vermiethen

Im An- u. Vermiethen von Läden u. Wohnungen empfiehlt sich 90884 **B. Tannenbaum,** Liegenschafts-Agentur. O 6, 3. Tel. 1779.

B 1, 8 schönes Mansarden-Zimmer zu v. 89830

B 1, 9 3. Stock, 7 Zim. und Zubehör per 1. Oktober oder früher zu vermiethen. 85397

B 5, 3 3. St. Hinterhaus, 1 Zim. u. Küche z. v. Zu erfr. 1. St. 87177

B 6, 6 3. Stock, Wohnung, 7 Zimmer mit Zub. zu verm. Näh. 4. Stock. 90591

B 6, 17 3. St., 6 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober event. früher zu vm. Zu erfragen ebendaselbst. 90171

B 7, 4 4. St., **Wohnung,** 2 Zimmer, mit Küche und Zubehör, an einzelne Dame zu vermiethen. 84868 Näheres 3. Stock, Vormittags von 10—12 Uhr.

B 7, 16 3. St., 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 75826

C 4, 14 2. Stock, Seitenbau, 2 Zim., Küche, Keller rc. per sofort zu verm. Näh. 2. St., Vdh. 83278

C 4, 17 3. St., eine Wohnung nach dem Hofe gehend, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Familie per 1. Juli oder früher zu vermiethen. 89525 Näheres 2. Stock.

C 4, 8, schöner IV. Stock, 7 Zimmer u. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. II. St. 77687

D 2, 3 **Schöne Wohnung,** 6 Z. m. Zubeh. auf 1. Juli z. v., ferner **Wohnung mit Werkstatt** im Hinterh. auf 1. Aug. Näheres 1 Treppe hoch zu erfragen. 89907

D 5, 4 schöne Wohnung, 6 Zimmer u. Zubehör sof. zu verm. Näh. part. 88810

D 5, 7, 3. Stock, **7 Zimmer und Zubeh.** per 1. Sept. z. v. Näh. 3. St. 88788

D 5, 14 (Zeughausplatz), 3 Zim. und Küche an ruhige Leute zu vm. 90434

E 1, 5 breite Straße, Neubau, elegant. 3. u. 4. Stock zu vermiethen. 88747

F 4, 21, 5 Zim. u. Küche per 1. Juli zu v. Näh. 2. St. 90128

G 4, 16 **Wohnung,** drei Zimmer, Küche mit Zubehör zu verm. 84107

G 5, 17 3. St. Vdhs., 2 gr. Z. u. Küche zu vm.

G 7, 11 freundl. Mansarden-Wohnung, 2 Zim., Gard. u. Küche an ruhige Leute per Mai zu v. Näh. 2. St.

G 7, 14 4 Zimmer und 1 Küche für 1. Juli. 2 Zimmer u. 1 Küche sofort, 1 Werkstätte sof. zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 88604

G 7, 29 zwei helle Parterre-Zim. auf 15. Mai zu verm. Näh. 3. Stock. 79789

G 7, 37 3 Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh. per 1. Juli an ruhige Leute zu verm. Näheres 2. Stock. 89529

G 7, 39 Vdh. 2 Zim. u. Küche zu verm. 89757

G 8, 14 (jetzt Jungbuschstraße 19), schön abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Magdkammer nebst Zubehör per Juli zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 90263

H 4, 16/18, sch. helle Wohnung, 3 Zim. u. 2 Zim. mit Zubeh. sofort oder später zu verm. Näheres Laden. 89755

H 7, 13 2 Zim., Küche, Kam. u. Keller zu verm. Näh. Vhs., 2. St. r. 90124

Ringstr., H 7, 20 **Luisenring,** eine schöne geräumige Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör an eine stille Familie ab 1. April zu vermiethen. 78834 Zu erfragen über eine Treppe.

H 7, 35 2. St., Balkonwohn., 8 Zim., Badezim., Küche u. Zubeh. z. v. Näh. im Laden daselbst.

J 2, 3, 1 Part.-Zim. z. v.

J 2, 3 gr. Zim. mit Küche an 1—2 Pers. z. v. 90251

J 3, 14 3. St., eine kleine Wohn. z. v. 90865

J 5, 2, 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 2. Stock. 90325

J 5, 4 eine abgeschl. Wohnung, 3 Zim. u. Küche z. v. Näheres **J 5, 5,** 2. St.

J 7, 1 2 Zimmer und Küche, abgeschloss. an kleine ruhige Familie zu vermiethen. 90264 Zu erfrag. 1 Treppe hoch.

K 4, 13, Ringstraße, schöner 2. St., 5 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder Juli zu vermiethen. 89876

K 4, 8 3. St., 3 u. 5 Zim. u. Küche nebst Zubeh. bis 1. August z. v. Näh. per

L 4, 7 kl. Wohnung an ruh. Leute zu vm. Näh. Laden.

L 4, 11, leeres Zim., auf d. Str. geh. zu v. Näh. 2 St. 90516

L 14, 3 4. St., 4 Zim. nebst Zubeh. per 1. Juli zu v. Weg. Ansch. u. Ausk. wende man sich L 14, 6, Laden. 90477

L 14, 3 2. Stock, 5 Zimmer nebst Badezim. per 1. Juli zu v. Weg. Ansch. u. Ausk. wende man sich L 14, 6, Lad.

M 2, 13 2. St., 1 kl. Wohn., 2 Zim., Küche u. Zub. an ruh. Leute zu v. 88711

N 3, 9 3. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. 89232 Einzusehen von 11—12 Uhr und Vorm. 3—4 Uhr Nachm.

O 5, 1, 3 Tr. links, 1 leeres, helles Zimmer zu verm. 89788

O 7, 14 Heidelbergerstr., 2. St., 7 Zimmer nebst Zubehör per 1. Juli zu v. Näh. O 7, 15, 3. St. 81349

O 7, 19 2. St., 5 Zimmer, Küche nebst Zub. per 1. Juli ds. Js. zu verm. Näh. **O 7, 15.** 88884

O 7, 20 hochpart., 5 Zim., Küche nebst Zub., ev. 2 Bureauräume im Hof per 1. Juli zu vermiethen. Näh. **O 7, 15.** 83685

O 7, 20 2. u. 3. Stock, je 7 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 71944 Näheres O 7, 15.

Neubau O 7, 24 herrschaftl. ausgestattete 6 und 7 Zimmerwohnungen vom 1. August a. c. ab zu vermiethen. 89375 Näheres Rennershofstraße 10, Bureau.

P 5, 13 schöne Mans.-Wohn., 2 große Zim. u. Küche zu v. Näh. P 5, 15½. 90243

P 6, 14 Gaupenwohnung, 3 Zim. u. Küche, sowie Hths. 1 kl. Zim. u. Küche per 1. Juli zu verm. Näheres 2. Stock. 90399

P 6, 20 schöne geräumige Eck-(Balkon)-Wohnung, 2 Stieg., 6—7 Zim. u. Zubeh. für sofort oder später zu verm. 88032 Näheres ebenda 1 Stiege.

P 6, 22 3. Stock ganz oder getheilt zu verm. Näh. H 7, 30. 88764

Q 1, 2 Breite Straße, 4. St., 5 Zimmer, Badezimmer, Küche u. Zubehör, sof. oder später zu vermiethen. 3. Stock, 3 Zimmer u. Küche oder 2 Zimmer u. Küche, sofort oder später zu vermiethen. Näheres zu erfragen 89794 **Kühne & Aulbach,** Q 1, 16.

Q 1, 4 schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. sof. z. v.

Q 2, 11 2. St., 2 Z. u. Küche an einz. Pers. z. v.

Q 4, 8/9 1 Zim. u. Küche bis 15. Juni zu v.

Q 7, 17a Eckhaus elegante Wohnung, vis à vis der städt. Anlagen, 7 Zimmer, Garderobe, Küche und Badezim. per 1. Aug. od. spät. zu verm. **Joch. Oppenheimer Wwe.**

R 4, 3 4. Stock, freundliche Wohnung, 4 Zimmer und Küche mit Zubehör bis 1. Juli zu vermiethen. 90277

R 4, 7 großes Parterrezim. zu verm. 90414

R 4, 14 part., 2 Zim., Alkov u. Küche zu vm.

R 6, 10 1 Zim. u. Küche u. 1 Zim. zu v. 90327

R 7, 13, 2. St., 4 Zim. u. Küche event. 3 Zim. u. Küche per 1. Juli zu v. Näh. part. 90430

S 1, 17 3. St., 3 Zim., Küche rc. an ruh. kl. Fam. sof. od. spät. z. v. Näh. 2. St.

S 6, 11 3. Stock, besteh. aus 5 Zimmer, Küche, Bad u. sonst. Zubehör per 1. September zu verm. Näh. b. Baumeister **Fucke-Michels, R 7, 23.** 89997

S 6, 16 2. St., 6 gr. Zimmer, Küche nebst allem Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst 1. St. 89408

T 1, 2 Breitestraße (Neubau) elegante Wohnungen, 6 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör ev. getheilt zu vermiethen. 85697

T 1, 3a Breitestr., 3 Tr. vollständig neu hergerichtete Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Badezimmer per sof. oder 1. Juli zu verm. 88789

T 2, 15 3. St., 2 Zim. und Küche z. vm. 89648

T 4, 22 5. St., 2 Zim. u. Küche zu v. 89873

U 4, 8 2 Zimmer u. Küche und 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 89616

U 6, 6 2. St., schöne Wohn., 5 Zimmer und Zubehör per 1. Juli zu vermiethen Näh. U 6, 12 part. 89741

U 6, 22 4 Zim., Küche, Magdkammer u. Zubehör per 1. Sept. ev. auch früher zu vermiethen. Näh. 2. St. 89953

Augartenstraße 15 schöne vier Zimmer-Wohnung u. 3 Zim. u. Küche im 5. St. sof. od. spät. zu v. 89155

Augartenstr. 46, 3. Stock, 4 Zimmer und Küche, Badezimmer rc. in feiner Ausstattung, sofort oder später zu vermiethen. 90616 Näh. Bureau oder 2. Stock.

Augartenstr. 73, schöne Wohn., 3 Zim., Küche auf 1. Juli zu verm. 89647

Augartenstr. 73 schöne große Werkstätte m. Einfahrt sofort oder später, auch als Magazin zu verm. 87659

Bismarckplatz 19, e. Wohn., 3 Zim., Küche u. 1 Mans.-Zim. p. 1. Juli z. v. Näh. part.

Beethovenstr. 3, hochelegante 3 Zimmer-Wohnung, Badezim. nebst allem Zubehör per 1. Okt. zu vermiethen. 90362

Beilstraße 20 (H 8, 26), 2. St., 5 Zimmer und Küche mit Zubehör zu verm. 90418

Dalbergstraße 5, (Ringstr.), hochpart., eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum Preise von 900 Mark per 1. Juli zu verm. 88356 Zu erfrag. Dalbergstr. 3, Laden.

Ecke Elisabethstraße-Beethovenstraße 2 kleinere, abgeschl. Wohnungen im 5. Stock, mit Kohlenaufzug und Veranda an ruh. kinderlose Leute zu vm. Näh. Lange, T 6, 19. 89981

Eichelsheimerstr. 27, 2. St., 3 Zimmer und Küche per 1. Juli zu verm. Näheres daselbst u. O 7, 9, 4. St. 90666

Eichelsheimerstr. 32, 2—3 Zimmer u. Küche zu v. 89750

Eichelsheimerstraße 38/40, 2 Zim. u. Küche an ruh. Fam. sofort zu v. Näh. part. 90534

Eichelsheimerstraße 46a Eckwohnung, 3 Zim. und Küche mit Balkon per 1. Juli zu vm. Zu erfr. 3. Stock. 90667

Friedrichsring, U 6, 1a, 2 Tr. h., ist eine sch. 4 Zimmerw. m. all. Zub. **Versetzung wegen** per 1. Okt. an kl. Fam. z. v. Näh. das.

Friedrichsfelderstr. 44 u. 45, schöne Wohnungen von 1—3 Zimmer nebst Küche u. Zubehör zu vermiethen. 81915

Gontardstrasse 7b, **3. Stock,** ist per 1. Juli oder später eine **schöne** 89493 **5 Zimmer-Wohnung** mit 2 Balkons (Aussicht in Stadtpark und ausgedehnte Hintergärten), Mansarde, heller Küche, Speisekammer, Badezimmer rc. **wegzugshalber preiswerth zu vermiethen.**

Gontardstr. 10, 1. Etage, für Juli oder August zu vermiethen. 6 Zimmer, zwei Balkons, Badezim., Mansarde rc. Zu besichtigen von ½12—1 Uhr und 4—½6 Uhr Nachm. 89985

Gontardstraße 4—6 Zimmer-Wohnungen per 1. Juli oder später zu verm. Näh. Gontardstr. 8, part.

Hebelstraße No. 17, 4. St. elegante Wohnung von 7 Zimmer nebst sämmtlichen Zubehör sofort od. später z. v. 85573 Näh. **Friedrichsring 36,** part.

Lindenhofstr. nahe d. Bahnh. mehrere Wohn. im Bel-Etage, 4, 5 u. 6 Z., Küche, Mans., Balk. zu verm. Näh. **Lindenhofstr. 14, 3. Stock,** 9—12 Vorm. u. 3—6 Nachm. 89606

Lamenstr. 3, 2. St., 6 Zim., Küche, Badezim., Speise- u. Magdkammer u. Zubeh. per 1. Sept. zu v. Näh. daselbst part., rechts. 89594

Lamenstraße 12a (Villenquadrat) hochelegante Belétage, 6 Zimmer, Bad rc. per sofort oder 1. Juli zu vermiethen. 84138 Näh. Lamenstraße 12a part.

Luisenring 4, Eckhaus 2. St., 7 Zimmer u. Zubehör per 1. Juli event. für Bureau zu verm. Näheres Obsthalle **Thomae,** 90600 **C 3, 9.**

Luisenring 25, 2. Stock, groß elegante Wohnung, 10 große Zimmer, alle auf die Straße gehend, mit Zubehör zu vermiethen. Außerdem ein großes separates Parterrezimmer, als Bureau geeignet. Zu erfragen Friedrichsring 14, 2. St. 88030

Langstraße 26, 3 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 90569 Näheres 2. Stock.

Meerfeldstr. 25 Balkonwohn., 4 Zimmer u. Küche bis 1. Juli zu v.

Prinz Wilhelmstr. 14, 2. St., 6 Zim. und Küche mit Zubehör sofort zu vermiethen. 90019

2. Querstraße 9 Haltestelle der Straßenbahn, 3. St., 3 Zim. u. Küche auf 2 Str. geh. m. Glasabschl. auf 1. Sept. od. auch früh. bill. z. v. Näh. part. 90016

3. Querstr. 15 4 Zim. u. Küche per 1. Juli zu v. Näh. K 7, 40. 89926

4. Querstraße 24, 4. Stock, 3 Zim. und Küche, 5. Stock, 2 Zim. und Küche per sofort oder später zu vermiethen. 90658

3. Querstr. 43, Neubau, schöne Wohnungen, bestehend aus 2 und 3 Zimmer mit Küche und Balkon rc. rc.; ebenso auch Laden mit 3 Zimmer-Wohnung, für jedes Geschäft geeignet nebst Werkstatt mit Wohn. bis 1. Juli zu v. Näh. T 5, 18, II.

4. Querstr. 43, 2. St., schöne Wohn., 2 Z. u. K. zu verm. 90453

Rheindammstr. 30 2 Zimmer u. Küche mit Abschluß sof. bill. zu verm. Näh. 1 Tr. h. 82918

Rheindammstr. 39 2 Zimmer mit Küche per sof. zu verm. 89338 Näheres 1 Treppe hoch.

Rheinhäuserstr. 55, 4. St. 2 und 3 Zim.-Wohn. billig zu v. Näheres 3. Stock. 90268

Rheinstraße 5 2. St., 7 Zim., Badezim. und Zubehör zu vermiethen. 87744 Näheres **C 8, 6,** 2. Stock.

Rheinhäuserstraße 46/48, schöne 3 Zimmer-Wohnungen per sofort beziehbar, zu verm. Näheres Bureau, Rennershofstraße 10. 85658

Rheinaustr. 19 elegante Part.-Wohng., 6 bis 7 Zimmer, Badezimmer und Zubehör sogleich od. spät. zu v. Näh. M 7, 23 part. 86670

Rheinaustr. 19 Eleganter 4. Stock, 6—7 Zimmer, Badezimmer und Zubehör sogleich oder später zu vermiethen. 86793 Näheres M 7, 23, parterre.

Oestlicher Stadttheil. Rosengartenstr. 30, 3. St., links, eleg. Wohnung, 7 Zim., Badezim. u. sonst. Zubeh. sofort oder später zu verm. 81968

Am Eingang der **Seckenheimerstr. Nr. 8,** Wohnungen von 3 Zimmern und Küche zu vermiethen. 90597

Seckenheimerstr. 14, Wohn. von 6 Zimmern nebst allem Zubehör zu vermiethen. 86753

Seckenheimerstr. 20, 3. St., schöne Balkonwohnung, 3 Zim., Küche u. Mansarde mit Zubehör zu verm. Jos. Speckert. 89745

Seckenheimerstr. 23, eine Wohnung, 3 Zimmer m. Balkon, Küche u. Zubeh. im 2 St., z. v. Näheres im Laden. 90115

Seckenheimerstr. 76 3. Stock, zwei **Wohnungen,** je 3 Zimmer mit Balkon, Küche u. Zubehör per **1. Juli** zu vermiethen. 89900 Näh. Breitestraße, H 1, 3.

Neubau, Seckenheimerstr. 88 1 schöner Laden mit oder ohne Wohnung; ferner 2 und 3 Zim. u. Küche pr. sof. od. 1. Juli z. v. Zu erfr. 2. St. r. bei **Th. Bohn** 89576

Tullastr. 10 — Prinz Wilhelmstr. 16, 2. u. 3. St., je 5 Zimmer nebst Zubeh., ebenso 5. St. 3 Zim. u. Küche z. v.

Traitteurstraße 54, 2. St. 2 Zim. u. Küche zu v. 90255 Näheres Augartenstr. 31, part.

Viehhofstr. 17, 2. St., Wohng., 3 Zim. u. Küche zu verm. Näh. zu erfragen von 12—½2 Uhr bei Wild. 89983

Werftstr. 15, Gaupenwohn., 2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. **Böckstraße 3,** 2 Tr.

Werderstraße 33 (östl. Stadterweiterung) hochelegante Wohnungen von je 7 Zimmer nebst Zubehör per 1. Juli z. v. Näh. **Friedrichsring 36,** part.

Werderplatz No. 2, (Villenviertel östl. Stadterweiterung) 2., 3. u. 4. Stock, fein ausgestattete Wohnungen von je 7 Zimmer nebst allem Zubehör zu vermiethen. 85372 Näh. **Friedrichsring 36,** part.

Windeckstr. 21, 3. Stock, 3 Zim., Küche, Dachzim. sof. zu v. Näheres parterre. 90244

Ecke der Waldhof- und III. Querstr. 54 2 mal 3 Zim. u. Küche p. 1. Juli, 1 mal 4 Zim. u. Küche p. 1. Sept. zu verm. Näheres 2. St. 89905

Große Wallstadtstraße 54, eine schöne Wohn., 4. Stock, 2 Zim. u. Küche bis 15. Juli, ferner 2 Wohn., je 1 Zim. und Küche, ev. auch zus. bis 1. Juli zu v. Näheres Laden. 90659

Versetzungshalber **schöne geräumige Wohnung,** 3 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubehör, sofort oder per 1. Juli zu verm. 90161 Zu erfragen bei Ingenieur **Scharnke,** Beethovenstraße 7.

Zweiter Stock, 7 Zim., Küche, Badezim., Magd- u. abgeschl. Speicherk., Keller rc., der Neuzeit entspr., Balkone mit fr. Aussicht, Miethpr. 1300 M. (jährl. incl. Wasserzins u. Kaminfeg., nächst Haltest. der Straßenbahn, per 15. Juli od. spät. zu v. Wo, sagt die Filiale Friedrichsplatz 5. 90347

In nächster Nähe Mannheims 2 große Zimmer und Küche nebst Zubehör per 1. Juli zu v. Näh. E 3, 5, part. 90273

Die seither von der **Ingenieurschule** innegehabten Räume, Kirchenstraße 5 (F 8, 8) sind per 1. Oktober anderweitig zu vermiethen. Dieselben sind geeignet auch für Engros- oder Fabrikgeschäfte, größere Bureaux oder als Magazin. 86070

Neubau Schwetz.-Vorst., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör sofort billig zu verm. 89774 Näh. Rheinhäuserstr. 55, 3. St.

2 Zimmer-Wohnung mit Küche an ruhige Leute per 1. Juli zu verm. 90168 Näh. Seckenheimerstr. 88, III.

Zwei sehr schöne abgeschlossene 3 und 2 **Zimmerwohnung** mit allem Zubehör z. v. 90479 Näh. bei Fr. Lehr, Augartenstr. 38.

Ecke Elisabethstr.—Beethovenstr. Comfortable Wohnungen, 7 u. 8 große Zimmer — nach der Straße gehend — zu verm. 89982 Näh. **Lange,** T 6, 19.

Schöne abgeschl. Mansard.-Wohn., 3 Zim. u. K. bis 1. Juli an ruh. Leute z. v. 90680 Näh. Rosengartenstr. 30, 3. St. l.

Möbl. Zimmer

B 1, 12 2. St., 3 Z. m. Zubeh. sof. bez. z. vm. 89623

B 2, 6 2 Tr., mbl. Zim. bis 1. Juli zu v. 90677

B 2, 10 3. St. Vrdh., möbl. Zim. z. v. 89425

B 2, 15 2 Treppen, schön möbl. Zimmer an eine Dame oder soliden Herrn sofort zu vermiethen. 89877

B 4, 5 1 Tr., schön mbl. Wohn- mit Schlafzim., ev. mit Klavierbenütz., zu verm. 90556

B 4, 14 2. St., gut möbl. Zim. z. v. 88710

B 6, 1a, III. ein geräumig., gut möbl. **Zimmer** an soliden Herrn zu v. 82779

B 6, 8 1 möbl. Zim. sofort zu verm. 90646

B 6, 19 3 Tr., großes gut möbl. Zim., Preis 20 M. sofort oder später zu vermiethen. 89692

C 2, 24 2 Tr., schön möbl. Zim. zu v. 90416

C 3, 1 1. Etage, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer per 1. Juli zu verm. 90072

C 4, 10 1 sch. möbl. Z. m. Pens. per 1. Juni zu v.

C 7, 10 1 gr. schön mbl. Zim. mit od. ohne Pension zu v. Näh. 4. St. 89644

C 8, 10a (Ringstraße) 3. Stock, gut möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension nach der Straße gelegen sofort zu vermiethen. 85308

D 1, 12, 1 Tr., schön möbl. Zim. b. 1. Juli zu v. Näh. 2. St.

D 5, 7 2 Tr., 1 möbl. Zim. sofort zu verm. 90497

D 5, 11 3. St., e. gut möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren sofort zu verm. 90316

D 5, 15 3. St., ein gut möbl. Zim. z. v. 89884

D 6, 19 4. St., ein f. möbl. Z. z. v. N. u. 2 Tr.

E 1, 8 ein möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 oder 2 Herren zu verm. 89665

E 2, 14 3 Tr., Vrdh. gut möbl. Z. z. v.

E 3, 1a 4 Tr., 2 eleg. möbl. Z., Wohn- u. Schlafz. an 1 o. 2 Herren sof. o. sp. z. v.

F 1, 9 2 Tr., in neuem Hause ein schön möbl. Zim. per sofort zu v. Näh. Laden.

F 2, 9a ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension für 2 junge Leute (Israel.) sofort zu verm. 89723

F 3, 13 3. St. rechts, groß. hübsch möbl. Zim. m. sep. Eing. sof. z. v. 89720

E 4, 3 möbl. Zimmer zu vermiethen. 90634

F 4, 4 fein möbl. Zimmer zu vermiethen.

F 4, 13 1 möbl. Zim. m. 2 Betten sof. z. v. Näheres 2. Stock. 90468

F 8, 14a 3. St., l., möbl. Zim. zu verm. 90350

F 8, 16a (Hafenstr. 32), 4. St., gut möbl. Zim. m. schön. Ausf. in ruh. Hause zu v. Gelegenh. z. engl. Convers.

G 2, 19 3. St., schön möbl. Zim. mit sep. Eing. a. d. Str. geh. sof. zu vm. 89624

G 3, 15 1 Tr. h., g. möbl. Zim. an sol. Hrn. z. v.

G 4, 4 1 Tr., 1 möbl. Zim. sof. od. sp. zu v.

G 5, 17½ möbl. Partzim. zu verm. 89474

G 6, 2 Zim. u. Küche im 3. Stock sofort beziehbar zu verm. Preis 18 Mk. 87645

G 6, 17, 2. St., schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 90188

G 7, 1 Gut möbl. Zim. z. v. Näh. part. 89714

G 7, 4 2. St., ein gut möbl. Zim. sof. z. v. 90073

G 7, 5 Neubau, 2. St. lk., 1 möbl. Zim. z. v.

G 7, 9 3. Stock, gut möbl. Zim. zu verm. 89748

G 7, 12 1 Treppe, **feine Pension.** 89880

G 7, 31 schön möbl. Zimmer preiswerth sofort zu vermiethen. 90162 Näheres parterre.

H 1, 2 3. St., 1 möbl. Zim. sof. zu verm. 89746

H 2, 7a ein möblirtes Zim. zu verm. 89620

H 2, 17 3. St., möbl. Zim. zu verm. 90423

H 9, 18 (Böckstr. 23, 3. St., 1 möbl. Zim., zwei Fenster auf d. Str. geh., zu v.

J 8, 1 (Ringstr.), 3. Stock, sch. gr. Zim. an solid. Fräul. billig zu v. Einzusehen Nachmittags. 89880

K 1, 2 3. St., sch. möbl. Z. per sof. z. vm. 87880

K 1, 5a 3. St., 3 Zim. m. Balk., Erker, sof. zu verm.

K 1, 5b 3. Stock, 3 Zim. u. Küche nebst Zubehör sofort zu verm. 89724 Näh. K 1, 5a, Kanzlei, 2. St.

K 1, 9 Breitestr. 3 Tr., gut möbl. Z. z. v.

H 6, 8/a 1 Tr., mbl. Zim. n. d. Str. geh. sof. z. v. 89602

H 6, 10 gut möbl. Zimmer an bess. Herrn z. v. Näheres im Laden. 89972

H 7, 15 1 Tr. gut möbl. Zim. sof. zu verm.

J 2, 19 3. St., 1 schön möbl. Zim. zu v. 88989

J 8, 5 3 Tr., schön möbl. Zim. sof. zu verm. Preis M. 17.— mit Kaffee. 89621

K 3, 8 3. Stock, schön möbl. Zim. mit sep. Eing. sofort zu vermiethen. 87163

K 3, 10 3. St., ein möbl. Zim. zu vm.

K 3, 21 üb. 1 Tr., sehr schön möbl. Zimmer sof. zu vermiethen. 89800

K 4, 15 4. St., gut möbl. Zim. mit fr. Aussi. mit od. ohne Kost sof. z. v. 89691

K 9, Luisenring 50 2. St., schön möbl. Zim. per 15. Juni zu vermiethen. 88280

L 4, 7 ein möbl. Zim. zu vm. Näh. Laden. 89782

L 8, 1 3 Tr., 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 90615

L 8, 5 3. Etage, auf 15. ds. oder 1. Juli ein sehr großes schön möbl. Zim. an 1 bess. Hrn. in gut. Hause z. v.

L 10, 6 3. Stock, ein möbl. Zim. zu v. 90061

L 12, 12 4. St., einf. möbl. Zim. zu vm.

L 13, 5 L 13, 5 Pension 1—2 fein möbl. Zimmer per sofort oder 1. Juli zu v. 90282

L 13, 20 3 Tr., am Bahnhof, **schön möbl. Zimmer mit Pension sof. z. verm.**

L 13, 20 1 Tr. h., 1 möbl. Zim. z. v. 90000

M 2, 12 über 2 Treppen, ein möbl. Zim. ev. m. Pension zu verm. 87178

M 3, 9 1. St., e. gut möbl. Zim. z. verm.

M 4, 1 2. St., möbl. Zim. zu verm. 89782

M 4, 11 3. St., mbl. Zim. sofort zu v. 89747

N 6, 2, 3. Stock, schön möbl. Zim. per 15. Juni od. spät. zu v. 90427

N 6, 6½ gut mbl. Zim. mit Pens. zu v. 90549

N 6, 7 4. St., einf. möbl. schl. Zim. zu vm. 89763

O 2, 1 3. St., 2 fein möbl. Zim. an einen bess. Herrn zu verm. 90424

O 3, 4a 3 Tr., ein schön möbl. Zimmer mit guter Pension zu verm. 90179

O 6, 5 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu vm. 90447

O 6, 5 3. St., 1 mbl. Wohn- u. Schlafzim. z. v. 90448

P 1, 7a, 1 St. h., 1 fein möbl. Zimmer sof. zu verm. 89981

P 1, 7a 2 Tr., ein großes, elegant möblirtes Zimmer sof. zu verm. 90452

P 2, 4/5, 3 Treppen, elegant möblirtes Zimmer zu verm. 87502

P 2, 6 3. St., rechts, 1 fein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 89726

P 3, 13 3. Tr., gut mbl. Z. a. d. Frl. z. v.

P 3, 13 2 Tr., eleg. möbl. Wohn- u. Schlaf-Zim. sofort zu verm. 90250

Q 1, 20 gut möblirt. Zimmer zu vermiethen. Näheres Laden. 90155

Q 2, 21 möbl. Zimmer mit guter Pens. (Kaufl. und Postbeamte), sof. zu verm. Näheres Metzgerladen. 90014

Q 2, 21 4. St., **gut möbl. Zim.** sof. od. später zu verm. Näh. 5. Stock. 89651

Q 2, 18 2 möbl. Zimmer zu verm. 89884

Q 2, 21 3. Stock, 1 möbl. Zim. m. od. ohne Klavierbenutzung sof. zu verm. 89995

Q 4, 12 **ein elegant möbl. Zimmer u. ein Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermiethen.** 90071 **Näheres parterre.**

Q 4, 22 möblirtes Zimmer zu verm. 90355

Q 7, 9 2 St., elegant möbl. großes Zimmer mit Garten-Aussicht sof. zu v. 88612

R 1, 15 4. Stock, ein gut möbl. Balkonzim. an bessere Herren z. v. 90426

R 3, 1 3 Tr. l., gemüthliches schön möbl. Zimmer per sofort zu vermiethen. 89985

S 1, 10 ein schön möbl. Zim. sof. zu v. 89622

S 1, 12 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu v.

S 4, 7 3. Stock, Zimmer mit 2 Betten zu v. Eingang um die Ecke. 89632

S 6, 2 2 Tr. r., ein fein möbl. Zim. zu verm. 89978

S 6, 14, 3 Tr. r., sch. möbl. Zim., freie Aussicht, Garten, Haltest. d. Elektr. zu vm. 90388

S 6, 18 2 Tr., schön möbl. Zim. sofort zu verm.

T 2, 4 gut möbl. Zim. in bess. Hause bill. sof. oder später zu verm. 89145

T 2, 15 Zim. m. 2 Betten a. ordl. L. z. v. 89649

T 5, 16 gut möbl. Parterre-Zim. zu vm. 89771

T 6, 1 3. St. r., ein mbl. Z. sof. z. verm. 90874

T 6, 17 am Friedrichsring, 3. St. r., sch. möbl. Zim. sof. od. spät. z. vm. 89089

U 1, 26 3. St., gut mbl. Z. sof. od. spät. z. v.

U 2, 3 3. St., ein fein möbl. Zim. sof. zu v.

U 2, 3 3. St. r., 1 gut mbl. Z. an 1 Hrn. zu vm. 89296

U 2, 8 ein möbl. Zim. sofort zu verm. 90659

U 4, 8 2 schön möbl. Zim. zu verm. 85090

U 4, 20, 4. St. lks., fein mbl. Zim. (neu) an einen bess. Herrn zu v.

U 5, 11 3. St., ein fein möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. 90615

Collinistr. 20, 2 Tr. h., sehr fein möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer ev. mit Klavierben. bei guter Familie sof. od. später preisw. z. v. 90359

Eichelsheimerstr. 19, 1. St. l., möbl. Zimmer an einen Herrn oder Dame zu verm. 89807

Kaiserring 16 3 Tr., ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 89785

Lamenstr. 15 2. Tr., fein möbl. Z. z. vm. 90475

Langstraße 5, 2. Stock, gut möbl. Zimmer zu vm. 90415

Meerfeldstr. 21, (Nähe des Bahnhofes) 2. Stock rechts, Haltestelle der elektrischen Bahn, ein möblirt. Zimmer an einen besseren Herrn od. Dame zu verm.

Rheindammstr. 11 möbl. Part.-Z. z. v.

Rheindammstr. 28, 1 Tr., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 90306

Seckenheimerstr. 104, 3. St., ein möbl. Zim. z. verm. 89971

Schwetzingerstr. 14 1 Treppe, ein fein möbl. Zimmer an einen besseren Herrn zu verm. 87276

Schwetzingerstr. 24, 2 Tr., Schlaf- u. Wohnzim., ineinander- u. auf d. Str. gehend, gut möbl., sofort zu vermiethen. 90419

Tattersallstraße 26, 2 Tr., 2 fein **möbl. Zimmer** mit Balkon bis 1. Juli an bess. Herrn zu vermiethen. 90177

Werderstraße 10, gut möbl. Parterrezimmer zu verm.

2 schön möbl. Zim. (Salon und Schlafzim.) Klavierbenützung, zu verm. Näh. im Verl.

Ein hübsch möbl. Part.-Zim. mit Clavierbenützung sof. zu vm. Näh. F 6, 11, part. 86477

Möblirte Zimmer mit guter Pension, per sofort oder später zu vermiethen. 90072 Näheres **Q 2, 21,** im Laden.

Ein sehr geräumig., helles gut möblirtes Zimmer (Gartenparterre) mit besonderem Glasabschluß in gutem Hause ist z. vermiethen. Näheres Goethestraße 6, parterre. 89641

Ein fein möbl. Part.-Zimmer, eventl. mit Klavier zu verm. Näh. F 6, 11, part. 90069

Schlafstellen

G 4, 3 2. St., 2 sch. Schlafst. bill. zu vm. 90649

H 4, 8 4. Stock, Zim. mit 2 Betten zu verm. 90449

H 7, 11 3. Stock, eine gute Schlafst. zu v.

H 7, 17 IV., eine bess. Schlafstelle sof. z. v.

Kost und Logis

B 5, 5 an gutem bürgerlich. **Mittag- u. Abendtisch** können noch einige Herren theilnehmen. 89578

F 4, 21 4. St., Kost u. Logis für 1 od. 2 anständ. junge Leute. 90686

G 7, 2 1 Tr., Kost u. Logis zu verm. 90670

J 7, 18, 2. Stock, ein junger Mann findet bei israel. Fam. gute Pension. 90668

N 2, 12 Privat-Mittags- u. Abendtisch, vorzüglich, bei bill. Preise. 89767

N 3, 13a, 3 Treppen, guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch.

N 4, 24 gut bürg. Mittags- u. Abendtisch. 89635

Jungbuschstr. 11 4. St., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu v. 90489

Guten bürgerl. Mittagstisch O 5 Nr. 1 eine Treppe hoch links. 85648

Q 4, 12 Israel. Fräulein in Logis gesucht. Näheres parterre. 89812

In nächster Nähe des Bahnhofs finden Herren und Schüler jederzeit guten bürgerlichen **Mittags- und Abendtisch.** Anfragen erbitte unter M. G. 85807 an die Exp. d. Bl.

Jg. Mann find. in gut. isr. Fam. Pens. ev. Mittags- u. Abendtisch Näh. K 1, 11, part. 89807

MARCHIVUM

Warnung.
Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne **Friedrich Tafel** etwas zu leihen oder zu borgen, auf meinen Namen, da ich für nichts aufkomme. 90641
Carl Tafel.

Unterricht

Berlitz-Schule,
D 2, 15. 2 Treppen.
Sprachschule für Erwachsene, Herren u. Damen, unter Oberleitung des Herrn Prof. Berlitz.
2 gold. Medaillen Par. Welt-Ausstellung.
Französisch, Englisch, Italien., Russ., Span., Deutsch etc.
Conversation, Litteratur, Correspondenz. Ueber 160 Zweigschulen. Für jede Sprache nur Lehrer der betreffenden Nation. — **Probelektionen gratis.** — Eintritt jederzeit. Einzel- und Klassenunterr. am Tage u. Abds. **Pospekte gratis u. franko.**

Unterricht.

D 1, 1 eine Treppe D 1, 1
Dr. Weber-Diserens
Sprach-Institut
lehrt nach Konversations-Methode durch wissensch. geb. Lehrer der betr. Nation
Englisch, Französisch, Ital., Spanisch.
Engl., Französ., Spanisch, Ital. Handelskorrespondenz.
Klassen- u. Einzelunterricht. Abendkurse.
Prospekte franco 90566

Stud. phil. ertheilt gründlichen **Nachhilfe-Unterricht.** Näh. im Verlag. 90663

Unterricht
Stenographie (Stolze-Schrey), Buchführung (einf., dop. u. amerik.) Maschinenschreib. zu jeder Tageszeit. 89704 **Fr. Burckhardt,** L 13, 11.

Patente
Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Musterschutz, Patentprozesse, Gutachten besorgen
H. & W. PATAKY
Frankfurt a/M. Kaiserstr. 1
Centrale: Berlin N.W. 6
Gegründet 1882.
71795

Comptoir-Einrichtungen
neu und gebraucht, eichen und tannen, Cassenschränke, Comptoirabschlüsse, vollständige Ladeneinrichtungen billigst
Daniel Aberle,
G 3, 19. 75097

Krankheiten
wie Nervenleiden, Hautkrankheiten, Syphilis, Quecksilbervergiftung, Nierenleiden, Stuhlverstopfung, Magenleiden, Lähmungen, Gicht, Rheumatismus u. s. w.
Erfolg sicher.
Anstalt für Licht, Vibration und Elektro-Therapie.
B. Langen, P 4, 13.
Sprechst. von 9—1 u. 3—8 Uh.
Die Anstalt ist geöffnet von 6 Uhr Morg. bis 9 Uhr Abends.

Schuhreparatur-Werkstätte
von **V. Mohr, R 6, 17,**
liefert in tadelloser Ausführung, Herrensohlen und Fleck 2.80, Damen-Sohlen u. Fleck 2.20.
Schnellreparaturen
statt 2.80 2.40 und 1.80; nur Handarbeit. 89894
R 6, 17.

Aufgepaßt!
Prima Fleisch 56 Pf.
Hammelfleisch 60 „
Kalbfleisch 65 „
Ludwig Mannheimer,
G 5, 5. 70204

Täglich 90045
frische Eier.
Mayer's Geflügelhof,
Augartenstrasse 37.

Jung. Mann findet gute
Lehrstelle
in einer Drogerie in Freiburg. Eintritt 1. Juli oder später. Offerten unter Nr. 67794 an die Exped. d. Bl.

Das grösste Special-
Schuhwaaren-Haus
Mannheims

G 5, 14 Jungbuschstraße
R. Altschüler
Mittelstr. 53. (Neckarvorstadt.)
R 1, 2—3 am Markt
90699
empfiehlt
zur Vorbereitung für die Reise
fein reichassortirtes Lager in feinen gediegenen Schuhwaaren aller Art von den einfachsten bis zu den hocheleganteſten.
Besonders vortheilhaft!

Herren-Schuhwaaren!
Hochelegante braune Kalbleder-Herren-Hakenstiefel à Paar M. 9,90
Elegante Herrenhakenstiefel, braun u. gelb à Paar M. 5,90
Elegante braune Herren-Hakenstiefel, americ. Façon, à Paar M. 7,90
Kalbleder Herren-Schnallenstiefel Goodyear Welt, hochelegant à Paar M. 10,90
Wichsleder Herren-Hakenstiefel, elegant und dauerhaft, à Paar M. 5,90
Chevreaux Herren-Schnallenstiefel elegant u. dauerh. à Paar M. 8,50
Chevreaux Herren-Schnürstiefel, elegant und dauerhaft à Paar M. 8,90
Wichsleder Herren-Zugstiefel, gutes Fabrikat à Paar M. 3,20

Damen-Schuhwaaren!
Elegante braune Damen-Knopfstiefel à Paar M. 4,60
Elegante braune Damen-Schnürstiefel à Paar M. 4,60
Hochelegante braune Kalbleder-Knopfstiefel à Paar M. 6,90
Hochelegante braune Kalbleder-Schnürstiefel à Paar M. 6.50
Wichsleder Damen-Knopfstiefel, ausgenähte Knopflöcher à Paar M. 3,75
Hochelegante Damen-Knopfstiefel echt Chevr.-Besatz à Paar M. 6,90
Hochelegante Damen-Schnürstiefel echt Chevr.-Besatz à Paar M. 6,90
Elegante Reiseschuhe mit Kordelsohle à Paar M. 0,98

Schuhwaaren für Kinder ungewöhnlich billig.

Speciell in meinem Geschäfte **R 1, 2 u. 3.**
Einen Posten hocheleg. Chevreaux-Herrenhaken- u. Knopfstiefel, erstklassiges Fabrikat, garantirt Goodyear Welt, Mark **13.50.**
Ein Posten hocheleganter Herrenhakenstiefel, garantirt Chevreaux m. Kalbleder-besatz, erstklassiges Fabrikat, **10.90.**
Ein Posten hocheleganter Herrenzugstiefel m. Einsatz, No. 39, 40, 41, 42 zu jed. annehmbaren Preise.
Neu aufgenommen!
Specialität: ächte amerik. Herrenstiefel erstklass. Fabrikate zum Einheitspreise pro Paar **Mk. 18.**

Neu! Brauereien u. Restaurationen sowie Baumeistern **Neu!**
empfehle meine
Schank-Buffets
neuester Construction, in verschiedenen Grössen u. Ausführungen billigst.
Alexander Heberer, Mannheim.
Eisschrank- und Buffet-Fabrik. 81006

Boswau & Knauer
Inh. Hermann Knauer,
Bauausführungen 90460
Kaiserring 30.
Specialität: Feuersichere Drahtputzconstructionen Stuck- und Bildhauerarbeiten.
Zweiggeschäfte in Köln, Düsseldorf, Hannover, Bremen, Hamburg, Berlin, Leipzig, Dresden.

Auf Abzahlung!
Photographische Apparate, Objektive Vergrösserungs-Apparate, Momentverschlüsse, sowie sämmtliche Bedarfsartikel liefert gegen Monatsraten
A. Schenk's Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Instrumentenhandlung.
Papier- u. Schreibmaterialien, Musikalisches Leihinstitut
Telephon 1282. — Mittelstr. 17.

Vermischtes

Sommerfrische!
Auf einem Bauernhofe am Fuße des Donnersberges (Pfalz) sind Beamte, Lehrer, Kaufleute u. deren Familien billigen Ferienaufenthalt. (5 Zimmer, ganz od. getheilt.) Zahlr. Spaziergänge, herrl. Waldung, viele schöne Ausflugspunkte. Näh. Auskunft ertheilt **Ph. Bauer** junior, **Steinbach a. D.,** (Pfalz.) 90514

2 gentlemen
speaking fluently English want to make the acquaintance of a well bred English or American gentleman. Address unter Nr. 90437 an die Exped. d. Bl.

Ernst und wahr.
Solider Geschäftsmann, Witwer ohne Kind, mit flottgehendem Geschäft, wünscht sich mit solid. geb. häusl. Fräulein von 22—28 Jahren zu verheirathen, welches gewillt wäre, sich dem Ladengeschäft zu widmen, damit der Suchende sich mehr der Arbeit in der Werkstätte zuwenden kann. Etwas Vermögen erw. doch nicht Hauptbedingung. Offerten unter Nr. 90648 an die Exped. ds. Bl.

10 Prozent
Für ein sehr aussichtsvolles Zeitungsunternehmen wird ein stiller Theilhaber mit einer Einlage von 90378
10,000 Mark
gesucht. Es wird eine Dividende von mindestens 10% garantirt.
Näheres durch
B. Tannenbaum,
O 6, 3. Tel. 1770

Privat-Geld.
M. 100,000.—
M. 20—25 000 und **M. 25 bis 30 000** auf prima I. Hypotheken ohne Bankprov. auszuleihen. Anfragen u. Nr. 89900 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Von einem verheiratheten **Beamten** M. 200.— zu leihen gesucht. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. 88812 an die Exped. dss. Bl.

Auf zweite Hypothek circa
8000 Mark
gegen doppelte Sicherheit gesucht. Offerten unter Nr. 89386 an die Expedition dieses Blattes.

6000 Mark
zur Abzahlung einer Hypothek zu zeitgemäßen Bedingungen geg. gute Sicherheit gesucht. Gute Staatspapiere werden evtl. zum vollen Werth als Zahlung genommen.
Gefl. Offert. unt. O. H. 90663 an die Exped. dieses Blattes.

Theilhaber
stiller od. thätiger, für Bourage-Branche mit einer Einlage von 5—10,000 Mark gesucht. Das Geschäft ist unzweifelhaft ein sicheres und sehr rentables und wäre einem Kapitalisten, welcher Lust und Vertrauen hat, Geld für dieses Geschäft anzulegen, ein großer Nutzen zugesichert.
Offerten unt. O. H. Nr. 90679 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Betheiligung.
An einem rentablen Geschäft wünscht sich tüchtiger Kaufmann mit **70—100 mille Mark** zu betheiligen. Offerten unter **C 61950 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 90684

Tüchtiger Kaufmann empfiehlt sich in den Abendstunden f. Beitragen v. Büchern 2c. **Augartenstr. 54,** 3. St. rechts.

Zur Erweiterung eines älteren renommirten Geschäftes wird ein
stiller Theilhaber
mit 2—5000 Mark Kapital gesucht. Dividende 10 bis 18% garantirt. Offerten unter No. 90572 an die Expedition ds. Bl.

M. 150,000.—
auf Hypotheken an erster Stelle ganz oder getheilt auszuleihen. Offerten unter No. 90276 an die Expedition ds. Blattes.

Schriftliche Arbeiten
fertigt erfahrener Beamter. Off. u. A. Sch. No. 89281 a. d. Exp.

Für Geschäftsleute!
Selbstständiger Kaufmann, der einige Tagesstunden frei, sucht diese durch
Beitragen von Büchern 2c.
geg. mäß. Vergütung auszufüllen. Offerten sub **P.** No. 90467 an die Exped. d. Bl.

Piano-Ausverkauf
im Geschäft **Pfaffen,** Aufgabe in Oggersheim, 15. 90098

Parquetboden
werden abgehobelt und gewichst. 89770 **H. Kampmaier, U 2, 8.**

Weißnäherin übernimmt Arbeit im Hause. 89898
Näheres im Verlag.

Kleidermacherin nimmt noch Kunden an. **G 6, 10,** III. 90633

Erfahrene **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Kostümen jeder Art. 90376
Näh. Augartenstr. 42, 3. St. r.

Damen finden diskrete und liebevolle Aufnahme bei **Frau Burgi,** Hebamme, **Colmar,** Judengasse 4. 81812

Kind
besserer Herkunft, wird in gute Pflege genommen. Offert. unt. Nr. 90669 an die Exped. d. Bl.